

# Voranschlag 2019

## Bericht des Regierungsrates



## **Impressum**

Appenzell Ausserrhoden  
Departement Finanzen  
Amt für Finanzen, Regierungsgebäude, 9102 Herisau  
[www.ar.ch](http://www.ar.ch)

## **Vertrieb**

Kantonskanzlei, Dienstleistungs- und Materialzentrale  
Regierungsgebäude, 9102 Herisau  
[materialzentrale@ar.ch](mailto:materialzentrale@ar.ch)

Herisau, Oktober 2018

# Bericht zum Voranschlag 2019

vom 30. Oktober 2018

Wenn in Tabellen die aufgeführten Beträge gerundet sind, können die Totalisierungen von der mathematischen Summe der einzelnen Werte abweichen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Voranschlag 2019</b>	<b>7</b>
<b>Zahlen im Überblick</b>	<b>7</b>
1.1 Zahlen im Überblick . . . . .	7
1.2 Erfolgsrechnung . . . . .	8
1.3 Investitionsrechnung . . . . .	9
1.4 Geldflussrechnung . . . . .	10
<b>Zusammenfassung</b>	<b>11</b>
2.1 Zusammenfassung . . . . .	11
<b>Ausgangslage und Zielsetzung</b>	<b>13</b>
3.1 Ausgangslage . . . . .	13
3.2 Stabilisierungsprogramm 2019 . . . . .	13
3.3 Zielsetzung . . . . .	14
3.4 Wirtschaftsaussichten . . . . .	16
<b>Ergebnis Voranschlag</b>	<b>17</b>
4.1 Erfolgsrechnung . . . . .	17
4.1.1 Ergebnis der Erfolgsrechnung . . . . .	17
4.2 Investitionsrechnung . . . . .	25
4.2.1 Finanzierungsrechnung und Verschuldung . . . . .	26
4.2.2 Haushaltsgleichgewicht . . . . .	28
4.3 Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten (Funktionen) . . . . .	29
4.4 Ausblick . . . . .	31
<b>Voranschlags- und Verpflichtungskredite</b>	<b>32</b>
5.1 Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen . . . . .	32
5.2 Verpflichtungskredite . . . . .	47
<b>Anhang</b>	<b>50</b>
<b>Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung</b>	<b>50</b>
6.1 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen . . . . .	50
6.2 Elemente des Voranschlags . . . . .	50
6.3 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze . . . . .	51
6.3.1 Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze . . . . .	51
6.3.2 Allgemeine Bewertungsgrundsätze . . . . .	51
6.3.3 Kurzfristige Finanzanlagen . . . . .	51

6.3.4	Anlagen des Finanzvermögens . . . . .	52
6.3.5	Sachanlagen des Verwaltungsvermögens . . . . .	52
6.3.6	Investitionsbeiträge . . . . .	53
6.3.7	Fiskalertrag . . . . .	53
6.3.8	Änderungen gegenüber dem Vorjahr . . . . .	53
<b>Erläuterungen zur Erfolgsrechnung</b>		<b>54</b>
7.1	Fiskalertrag . . . . .	54
7.2	Finanzertrag . . . . .	54
7.3	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals . . . . .	55
7.4	Transferertrag . . . . .	55
7.5	Ausserordentlicher Ertrag . . . . .	56
7.6	Reserveauflösung . . . . .	56
7.7	Personalaufwand . . . . .	57
7.8	Sachaufwand . . . . .	58
7.9	Abschreibungen . . . . .	59
7.10	Finanzaufwand . . . . .	60
7.11	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals . . . . .	60
7.12	Transferaufwand . . . . .	60
7.13	Ausserordentlicher Aufwand . . . . .	61
7.14	Reservebildung . . . . .	61
<b>Erläuterungen zur Investitionsrechnung</b>		<b>63</b>
8.1	Investitionsübersicht . . . . .	63
8.2	Investitionen und Rückerstattungen Sachanlagen . . . . .	65
8.3	Investitionen Immaterielle Anlagen . . . . .	66
8.4	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung . . . . .	66
8.5	Darlehen . . . . .	67
8.6	Beteiligungen und Grundkapitalien . . . . .	67
8.7	Eigene Investitionsbeiträge . . . . .	68
<b>Finanzkennzahlen</b>		<b>69</b>
9.1	Finanzkennzahlen erster Priorität . . . . .	69
9.2	Finanzkennzahlen zweiter Priorität . . . . .	70
<b>Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung</b>		<b>72</b>
10.1	Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung . . . . .	72
10.2	Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung . . . . .	73
<b>Tabellenverzeichnis</b>		<b>75</b>
<b>Diagrammverzeichnis</b>		<b>77</b>

# **Teil I**

## **Voranschlag 2019**

# Zahlen im Überblick

## 1.1 Zahlen im Überblick

in TCHF	VA 2019	VA 2018	RE 2017	Verweis auf Details
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Operativer Aufwand	455'687	449'664	451'982	S. 57 ff.
Operativer Ertrag	456'799	444'088	444'202	S. 54 ff.
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1'112</b>	<b>-5'576</b>	<b>-7'780</b>	
Ausserordentlicher Aufwand		2'260	303	S. 61
Ausserordentlicher Ertrag	11'198	15'901	10'909	S. 56
Einlagen Spezialfinanzierungen und Fonds im EK	193	5'513	1'372	S. 61
Entnahmen Spezialfinanzierungen und Fonds im EK	3'780	3'019	2'907	S. 56
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15'897</b>	<b>5'571</b>	<b>4'362</b>	
<b>Investitionsrechnung</b>				
Total Ausgaben	31'238	32'436	41'702	S. 65 ff.
Total Einnahmen	8'744	9'903	12'015	S. 65 ff.
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>22'494</b>	<b>22'532</b>	<b>29'687</b>	S. 63
<b>Finanzierung und Geldfluss</b>				
Geldzufluss (+) / Geldabfluss (-) aus operativer Tätigkeit	19'555	15'085	7'168	S. 10
Geldzufluss (+) / Geldabfluss (-) aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-20'894	-20'332	-25'191	S. 10
<b>Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>-1'339</b>	<b>-5'248</b>	<b>-18'023</b>	S. 10
<b>Kennzahlen</b>				
Nettoverschuldungsquotient	35.0%	66.8%	60.6%	S. 69
Selbstfinanzierungsgrad	94.1%	76.7%	67.8%	S. 69
Zinsbelastungsanteil	0.26%	0.07%	0.05%	S. 69
<b>Volkswirtschaftliche Referenzgrössen</b>				
Wachstum reales Bruttoinlandprodukt	2.0%	1.9%	1.0%	S. 16
Generelle Teuerung	0.7%	0.3%	0.5%	S. 16
Franken Libor für 3 Monate	-0.7%	-0.7%	-0.7%	S. 16

RE = Rechnung / VA = Voranschlag / PR = Prognose / AFP = Aufgaben- und Finanzplan

## 1.2 Erfolgsrechnung

in TCHF	VA 2019	VA 2018	RE 2017	Verweis auf Details
<b>Operativer Ertrag</b>	<b>456'799</b>	<b>444'088</b>	<b>444'202</b>	
Fiskalertrag	201'054	192'203	184'372	S. 54
Regalien und Konzessionen	3'274	3'256	3'459	
Entgelte	25'639	25'699	25'327	
Verschiedene Erträge	3'665	4'620	5'341	
Finanzertrag	18'427	18'078	19'671	S. 54
Entnahmen aus Fonds Fremdkapital	1'145	309		S. 55
Transferertrag	166'175	162'815	166'597	S. 55
Durchlaufende Beiträge	37'419	37'109	39'436	
<b>Operativer Aufwand</b>	<b>455'687</b>	<b>449'664</b>	<b>451'982</b>	
Personalaufwand	95'572	93'432	92'909	S. 57
Sachaufwand	46'052	47'505	48'914	S. 58
Abschreibungen	17'433	17'672	16'951	S. 59
Finanzaufwand	2'074	2'311	1'760	S. 60
Einlagen in Fonds Fremdkapital	32	112	969	S. 60
Transferaufwand	257'106	251'523	251'042	S. 60
Durchlaufende Beiträge	37'419	37'109	39'436	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1'112</b>	<b>-5'576</b>	<b>-7'780</b>	
Ausserordentlicher Aufwand		2'260	303	S. 61
Ausserordentlicher Ertrag	11'198	15'901	10'909	S. 56
Reservebildung	193	5'513	1'372	S. 61
Reserveauflösung	3'780	3'019	2'907	S. 56
<b>Ausserordentliches Ergebnis und Reserveveränderung</b>	<b>14'785</b>	<b>11'147</b>	<b>12'141</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15'897</b>	<b>5'571</b>	<b>4'362</b>	

## 1.3 Investitionsrechnung

in TCHF	VA 2019	VA 2018	RE 2017	Verweis auf Details
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>31'238</b>	<b>32'436</b>	<b>41'702</b>	
Sachanlagen	18'450	17'995	16'328	S. 65
Immaterielle Anlagen	2'238	2'431	2'467	S. 66
Darlehen	935	915	9'413	S. 67
Beteiligungen und Grundkapitalien	121		10	S. 67
Eigene Investitionsbeiträge	5'718	7'107	9'397	S. 68
Durchlaufende Investitionsbeiträge	3'776	3'988	4'086	
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>8'744</b>	<b>9'903</b>	<b>12'015</b>	
Rückerstattungen	208			S. 65
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	3'905	5'060	4'661	S. 66
Rückzahlung von Darlehen	855	855	3'219	S. 67
Übertragung von Beteiligungen			50	S. 67
Durchlaufende Investitionsbeiträge	3'776	3'988	4'086	
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>22'494</b>	<b>22'532</b>	<b>29'687</b>	

## 1.4 Geldflussrechnung

in TCHF	VA 2019	VA 2018	RE 2017
<b>Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung +Gewinn/-Reinverlust</b>	<b>15'897</b>	<b>5'571</b>	<b>4'362</b>
+ Abschreibungen VV & Investitionsbeiträge	20'711	20'169	19'180
+ Wertberichtigung Darlehen VV & Beteiligungen VV			7'598
- Zu/ + Abnahme Forderungen			31'650
- Zu/ + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen			-2'324
- Gewinne/+ Verluste aus Verkauf FV bzw. Kursgewinne /-verluste	-1'600	-2'200	-1'240
+ Zu/ - Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)			-45'852
+ Zu/ - Abnahme Rückstellungen			-275
+ Zu/ - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen			5'231
+ Zu/ - Abnahme Aufwertungsreserve	-10'753	-10'753	-10'753
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen, div. Reservekonten des EK	-4'700	2'297	-410
<b>Geldfluss aus operativer Tätigkeit (+Cash Flow/-Cash Drain)</b>	<b>19'555</b>	<b>15'085</b>	<b>7'168</b>
+ Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen	855	855	3'269
+ Beiträge für eigene Rechnung	3'905	5'060	4'661
+ Durchlaufende Beiträge	3'776	3'988	4'086
<b>Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung</b>	<b>8'536</b>	<b>9'903</b>	<b>12'015</b>
- Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	-20'480	-20'426	-18'796
- Darlehen und Beteiligungen	-1'056	-915	-9'423
- Eigene Investitionsbeiträge	-5'718	-7'107	-9'397
- Durchlaufende Beiträge	-3'776	-3'988	-4'086
<b>Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung</b>	<b>-31'030</b>	<b>-32'436</b>	<b>-41'702</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen</b>	<b>-22'494</b>	<b>-22'532</b>	<b>-29'687</b>
+ Ab/ - Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen FV			834
+ Ab/ - Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen FV	1'600	2'200	3'662
<b>Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen</b>	<b>1'600</b>	<b>2'200</b>	<b>4'496</b>
<b>Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit</b>	<b>-20'894</b>	<b>-20'332</b>	<b>-25'191</b>
<b>Finanzierungsüberschuss(+)/ - fehlbetrag(-)</b>	<b>-1'339</b>	<b>-5'248</b>	<b>-18'023</b>
+ Zu/ - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'339	5'248	-86
+ Zu/ - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			24'900
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1'339</b>	<b>5'248</b>	<b>24'814</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>			<b>6'790</b>

# Zusammenfassung

## 2.1 Zusammenfassung

Das Gesamtergebnis des Voranschlags 2019 weist einen Ertragsüberschuss von 15.9 Mio. Franken aus. Auf operativer Stufe der Erfolgsrechnung wird ein Gewinn von 1.1 Mio. Franken budgetiert. Für das kommende Jahr sind Nettoinvestitionen von 22.5 Mio. Franken geplant.

Neben den geplanten Mehreinnahmen im Bereich der Steuern und dem erwarteten tieferen Kostenwachstum in der Spitalfinanzierung hat das vom Regierungsrat eingeleitete Stabilisierungsprogramm einen wesentlichen Beitrag zum positiven Ergebnis des Voranschlags 2019 beigetragen.

Aufgrund der zurzeit guten Wirtschaftslage geht der Regierungsrat von weiterhin wachsenden Steuererträgen aus. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen geht er im Voranschlag 2019 gegenüber der Prognose 2018 von einem Wachstum von 4.3% aus. Dies führt zu geplanten Steuererträgen bei den natürlichen Personen von 155.5 Mio. Franken. Der kantonale Steuerfuss für natürliche Personen soll im 2019 unverändert bei 3.3 Steuereinheiten bleiben. Bei den Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wird im Voranschlag 2019 gegenüber der Prognose 2018 mit einem Wachstum von 5.9% gerechnet. Die budgetierten Steuererträge bei den juristischen Personen ergeben somit 15.1 Mio. Franken. Gesamthaft ergibt sich ein Mehrertrag bei den Fiskalerträgen gegenüber der Prognose 2018 von 7.8 Mio. Franken.

Im kommenden Jahr sinkt der Ressourcenindex von Appenzell Ausserrhoden um 0.3 Punkte auf einen Wert von 85.3. Deswegen erhält der Kanton gegenüber dem Voranschlag 2018 rund 1.8 Mio. Franken mehr aus dem Finanzausgleich des Bundes (NFA); der Regierungsrat budgetiert für 2019 einen Nettoertrag aus dem NFA von 48.4 Mio. Franken.

Bei den Anteilen an eidgenössischen Erträgen geht der Regierungsrat davon aus, dass ein Mehrertrag aus dem Gewinn der Schweizerischen Nationalbank (SNB) wie auch aus der direkten Bundes- und Verrechnungssteuer erzielt werden kann. Beim Gewinnanteil der SNB sind dies 2 Mio. Franken mehr gegenüber dem Voranschlag 2018 und entspricht dem in diesem Jahr realisierten Ertrag. Bei den direkten Bundes- und Verrechnungssteuern werden 1 Mio. Franken mehr erwartet als im Voranschlag 2018.

Die Personalkosten steigen im kommenden Jahr um 2.3% auf 78.3 Mio. Franken (ohne Globalkredite). Diese Steigerung teilt sich auf in 0.9% für Lohnmassnahmen und Anerkennungsprämien und 1.4% Wachstum aus neuen Aufgaben. Darin beinhaltet sind u.a. höhere Personalkosten aus einem Stellenausbau bei der Kantonspolizei und bei der KESB. Zusätzlich mussten beim Personalaufwand 0.7 Mio. Franken Mehrkosten für Sondereffekte in den Voranschlag 2019 aufgenommen werden. Die Einzelheiten dazu sind unter den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung auf der Seite 21 erwähnt. Dagegen sinkt im kommenden Jahr der Sachaufwand (ohne Globalkredite) um 3.4% auf 39.6 Mio. Franken und liegt somit um 1.4 Mio. Franken tiefer als im Voranschlag 2018. Gegenüber dem Voranschlag 2018 fällt das erwartete Kostenwachstum für die Spitalfinanzierung um 4.2 Mio. Franken tiefer aus. Die aktuelle Prognose in diesem Bereich zeigt, dass in diesem Jahr die Ausgaben gegenüber dem Voranschlag um 5.8 Mio. Franken tiefer liegen. Dagegen mussten aufgrund der genaueren Datenerhebung bei den Kosten für die Prämienverbilligung gegenüber dem Voranschlag 2018 Mehrkosten von 5.8 Mio. Franken aufgenommen werden. In der Rechnung 2018 muss in dieser Position voraussichtlich eine Kostenüberschreitung von 3.2 Mio. Franken zur Kenntnis genommen werden. Ebenfalls bei der Finanzierung der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) wird im Voranschlag 2019 mit Mehrkosten von 1.2 Mio. Franken gerechnet. Insgesamt steigt der Transferaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget um 5.6 Mio. Franken, was einem Wachstum von 2.2% entspricht.

Die Nettoinvestitionen sind mit 22.5 Mio. Franken gleich hoch wie im Vorjahresbudget 2018. Die bedeutendsten Nettoinvestitionen im kommenden Jahr betreffen den Strassenbau (9.0 Mio. Franken), die Sanierungen der Bahnübergänge (1.5 Mio. Franken) und den neuen Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) (2.0 Mio. Franken). Daneben sind Investitionen zur Optimierung des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden (PZA) von 2.0 Mio. Franken geplant. Die Finanzierung der aufgelaufenen Kosten wurde mittels Rahmenvertrag zwischen dem Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) und dem Kanton geregelt. Dieser sieht vor, dass die aufgelaufenen Investitionskosten jeweils im Folgejahr „übertragen“ und durch Erhöhung des Dotationskapitals (58%) sowie über die Gewährung von Darlehen (42%) abgegolten werden.

Mit dem für das kommende Jahr budgetierten Ergebnis weist Appenzell Ausserrhoden Ende 2019 einen voraussichtlichen Bilanzüberschuss von 50.6 Mio. Franken aus. Der Bilanzüberschuss ist vergleichbar mit dem Eigenkapital nach Rechnungslegung HRM1. Der Ertragsüberschuss beim Gesamtergebnis stammt aus dem positiven operativen Ergebnis sowie aus Reserveauflösungen, insbesondere der im Rahmen der Umstellung auf die Rechnungslegung nach HRM2 gebildeten Aufwertungsreserven.

Die Finanzierungsrechnung weist für das kommende Jahr einen Fehlbetrag in der Höhe von 1.3 Mio. Franken aus. Der Selbstfinanzierungsgrad von 94.1% ist darauf zurückzuführen, dass der Geldabfluss aus der Investitions- und Anlagentätigkeit bis auf den Finanzierungsfehlbetrag durch den Geldzufluss aus operativer Tätigkeit gedeckt werden kann. Die Verschuldung steigt entsprechend um den Finanzierungsfehlbetrag an. Der Nettoverschuldungsquotient beträgt im Voranschlag 2019 neu 35.0%. Im Voranschlag 2018 waren es noch 66.8%, die Verbesserung dieser Kennzahl liegt hauptsächlich in der vorzeitigen Rückzahlung des Darlehens durch den SVAR. Dank dem aktuell tiefen Zinsniveau konnte der Zinsbelastungsanteil mit 0.3% auf sehr tiefem Niveau gehalten werden.

# Ausgangslage und Zielsetzung

## 3.1 Ausgangslage

Die Ergebnisse der letzten Staatsrechnungen zeigten klar ein strukturelles Defizit. Um der Verfassung bezüglich eines ausgeglichenen Haushalts gerecht zu werden, hat der Regierungsrat deshalb bereits im letzten Jahr das Stabilisierungsprogramm 2019 verabschiedet und in den AFP 2019–2021 aufgenommen. Dieses galt es nun im Voranschlag 2019 konkret auszuarbeiten und für die kommende Aufgaben- und Finanzplanung nachhaltig umzusetzen.

Mit dem Steuerungsbericht, welcher Abweichungen zwischen der laufenden Rechnung und dem Voranschlag aufzeigt sowie eine Prognose für das voraussichtliche Jahresergebnis liefert, konnten wichtige Erkenntnisse für die Erstellung des kommenden Voranschlags und den neuen Aufgaben- und Finanzplan gewonnen werden. Die beiden Steuerungsberichte wurden im Monat Juli (Stichtag Ende Mai) und im Monat September (Stichtag Ende August) im Regierungsrat beraten.

Trotz den hohen Vorgaben aus dem Stabilisierungsprogramm und dem angestrebten Ergebnis (ausgeglichene Erfolgsrechnung auf operativer Stufe) brauchte der Regierungsrat nur zwei Lesungen für die definitive Festlegung des Voranschlags 2019 und des Aufgaben- und Finanzplans 2020–2022.

Der Kontenplan hat sich nach den vielen Änderungen der letzten Jahre (Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells für Kantone und Gemeinden (HRM2) sowie Reorganisation der kantonalen Verwaltung) nun stabilisiert. Auch an der institutionalen Gliederung mussten keine wesentlichen organisatorischen Anpassungen vorgenommen werden.

Mit der Einführung des Aufgaben- und Finanzplans ergeben sich ebenfalls Änderungen am Bericht des Regierungsrates zum Voranschlag. Die wichtigste Änderung betrifft den vierten Teil „Voranschlags- und Verpflichtungskredite“. Hier wurden die Voranschlagspositionen der Ämter und Abrechnungsstellen aufgenommen (vgl. Kap. 2.2 „Kreditrechtliche Bindung“). Als weitere Änderung wird im Bericht zum Voranschlag kein Stellenspiegel mehr aufgeführt, da dieser im AFP für die ganze Planungsperiode 2019–2022 abgebildet wird. Dafür wird der Stellenspiegel jeweils auch im Rechenschaftsbericht erstellt und ausgewiesen.

An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass die im vorliegenden Bericht in den Tabellen aufgeführten Beträge kaufmännisch gerundet sind. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

## 3.2 Stabilisierungsprogramm 2019

Die im Rahmen des Stabilisierungsprogramms 2019 vorgesehenen zwei Massnahmen, die eine Belastung für die Gemeinden zur Folge gehabt hätten, sind aufgrund der Ergebnisse aus der Vernehmlassung durch den Regierungsrat zurückgezogen worden. Es betrifft die vorgesehene Anpassung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG, bGS 613.1) mit einer Reduktion der Mindestausstattung von 1'500 TCHF und die paritätische Aufteilung der Steuererträge der juristischen Personen auf je 50% für Gemeinden und Kanton mit Mehrerträgen für den Kanton von 1'500 TCHF.

An der Massnahme zur Reduktion der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) an den SVAR ab 2019 hält der Regierungsrat weiterhin fest. Dementsprechend reduzieren sich die Beiträge an den SVAR ab dem Jahr

2019 um 2.0 Mio. Franken. Die Einsparungen in der Kantonalen Verwaltung in der Höhe von 1.3 Mio. Franken sind in den Voranschlag 2019 eingeflossen, davon betreffen rund 1.15 Mio. Franken den Sachaufwand. Die restlichen 150 TCHF konnten im Rahmen der Budgetbesprechungen beim Transferaufwand und teilweise bei den Erträgen erbracht werden. Die Steuerfusserhöhung um 0.1 auf 3.3 Einheiten wurde bereits mit dem Voranschlag 2018 durch den Kantonsrat vorgezogen.

Dank dem Stabilisierungsprogramm 2019 kann der Voranschlag 2019 sowie die Finanzplanung um rund 7.7 Mio. Franken entlastet werden:

Tab. 1: Stabilisierungsprogramm 2019

Massnahmen in TCHF	Wirkung ab 2018	Wirkung ab 2019	Wirkung ab 2020
2. Reduktion GWL SVAR	-	2'000	2'000
3. Einsparungen KVAR	-	1'300	1'300
4. Steuerfusserhöhung um 0.1 auf 3.3. Einheiten	4'400	4'400	4'400
<b>Total Ergebnisverbesserungen</b>	<b>4'400</b>	<b>7'700</b>	<b>7'700</b>

### 3.3 Zielsetzung

Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 hat der Regierungsrat seine finanzpolitischen Ziele für die Legislaturperiode 2015–2019 neu festgelegt und den Gegebenheiten der neuen Rechnungslegung angepasst. Für die Details zu den finanzpolitischen Zielen wird auf den AFP 2020–2022, Ziffer 1.3, verwiesen. Das Ergebnis des Voranschlags 2019 wird nachfolgend auf die Erreichung der finanzpolitischen Zielsetzungen hin beurteilt.

#### Veränderter Steuerfuss und unveränderter Steuersatz

Im Rahmen des Entlastungspakets wurde im Jahr 2014 der Steuerfuss bei den natürlichen Personen von 3.0 auf 3.2 Einheiten sowie der Steuersatz der Gewinne von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf das Jahr 2015 von 6.0% auf 6.5% angehoben. Im Zusammenhang mit dem Stabilisierungsprogramm 2019 hat der Kantonsrat an seiner Sitzung vom 04.12.17 entschieden, den Steuerfuss bei den natürlichen Personen bereits ab dem Jahr 2018 von 3.2 auf 3.3 Einheiten zu erhöhen. Der Regierungsrat geht davon aus, dass an diesem Steuerfuss sowie am aktuellen Steuersatz mittel- bis langfristig festgehalten werden kann.

#### Mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt

Die verfassungsmässige Hauptzielsetzung der kantonalen Finanzpolitik besteht im Grundsatz eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalts. Ausgeglichen ist der Finanzhaushalt dann, wenn die laufenden Aufwendungen (Ausgaben und Abschreibungen) durch die laufenden Erträge gedeckt werden, dies jedoch nicht jährlich, sondern mittelfristig. Es muss möglich sein, die Staatstätigkeit in schwierigen Zeiten zum Teil mit Fremdmitteln zu decken. Unter „mittelfristig“ wird in der Regel eine Zeitspanne von sieben Jahren verstanden, da von einem entsprechenden Konjunkturzyklus ausgegangen wird. Grundsätzlich ist bei der Berechnung des ausgeglichenen Haushalts das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung massgebend.

Mit dem Ergebnis des Voranschlags 2019 rückt das Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Haushalts in Reichweite. Erstmals seit mehreren Jahren kann im Voranschlag auf operativer Ebene der Erfolgsrechnung wieder

ein Ertragsüberschuss budgetiert werden.

Nach neuem Finanzhaushaltsgesetz darf auf dem Hintergrund eines ausgeglichenen Haushalts kein Aufwandüberschuss budgetiert werden, solange ein Bilanzfehlbetrag besteht (Schuldenbremse). Per Ende 2017 weist Appenzell Ausserrhoden einen Bilanzüberschuss von 25.5 Mio. Franken aus. Ende 2019 wird dieser voraussichtlich auf 50.6 Mio. Franken ansteigen. Die erwähnte Restriktion zur Schuldenbegrenzung betrifft den Vorschlag 2019 deshalb nicht.

## **Verschuldung**

Der Nettoverschuldungsquotient ist eine der wichtigsten Kennzahlen und dient zur Beurteilung der Verschuldung. Er zeigt an, welcher Anteil der jährlichen Fiskalerträge (Summe aller Steuern) nötig wäre, um die gesamten Nettoschulden abzutragen. Die Nettoschulden I bezeichnen das Fremdkapital, das nicht durch das Finanzvermögen gedeckt ist (Nettoschulden I = Fremdkapital – Finanzvermögen).

Als hoch verschuldet gilt ein Haushalt, dessen Nettoverschuldungsquotient mehr als 200% beträgt. Das bedeutet also, dass die gesamten Steuererträge zweier Jahre nötig wären, um die Nettoschulden decken zu können. Wird dieser Wert überschritten, muss gemäss neuem Finanzhaushaltsgesetz die Investitionstätigkeit begrenzt werden (Investitionsbremse), d.h. es darf nur noch investiert werden, was durch den öffentlichen Haushalt selbst finanziert werden kann.

Gemäss den finanzpolitischen Zielsetzungen soll die Verschuldung tief gehalten werden. Zu diesem Zweck sollen der Nettoverschuldungsquotient auf einem Wert von 50% begrenzt werden und die Nettoschulden I pro Einwohner einen Wert von CHF 2'000 nicht übersteigen.

Dank der vorzeitigen Rückzahlung des Darlehens in der Höhe von 38.4 Mio. Franken durch den SVAR verbesserte sich die Verschuldungssituation der Ausserrhoder Staatsrechnung wesentlich. Per Ende 2018 wird ein Nettoverschuldungsquotient von 36.3% erwartet (60.6% in Rechnung 2017). Dieser wird sich mit dem Voranschlag 2019 auf 35.0% reduzieren. Von den erwähnten Restriktionen zur Begrenzung der Investitionen ist der Voranschlag 2019 somit nicht betroffen. Bei den Nettoschulden I in Franken pro Einwohner geht man gemäss der Prognose 2018 von einer Verschuldung in der Höhe von 1'265 Franken aus. Mit dem Ergebnis des Voranschlags 2019 reduziert sich die Nettoschuld I in Franken pro Einwohner auf 1'264 Franken.

Die Verbesserung bei den Kennzahlen zur Verschuldung des Kantons ist insofern zu relativieren, da sich der SVAR statt beim Kanton nun auf dem Kapitalmarkt bei Dritten finanziert. Demzufolge bleibt in einer konsolidierten Betrachtungsweise die Verschuldungssituation für den gesamten Kanton gleich. Aus diesem Grunde sollen beim Abschluss der Staatsrechnung 2018 zusammen mit der konsolidierten Rechnung auch die Kennzahlen erster Priorität auf Stufe „Gesamtkanton“ ausgewiesen werden.

## **Selbstfinanzierung**

In seinen finanzpolitischen Zielgrössen strebt der Regierungsrat für die kommende Legislaturperiode einen durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von 80% an. Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Nachdem im Bericht zum Voranschlag 2018 dieser Wert auf 57.2% gesunken ist, steigt der Selbstfinanzierungsgrad im Voranschlag 2019 auf 94.1%.

## Zinsbelastung

Der Zinsbelastungsanteil soll in der kommenden Legislaturperiode einen Wert von 2% nicht überschreiten. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags bzw. des verfügbaren Einkommens durch die Zinslast (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) gebunden ist. Je tiefer dieser Wert ist, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum. Im Voranschlag 2019 steigt die Zinsbelastung auf den Wert von 0.26%, welche weiterhin auf sehr tiefem Niveau ist. Dies hängt auch mit den aktuell sehr tiefen Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt zusammen.

## 3.4 Wirtschaftsaussichten

Der Regierungsrat stützt sich bei seinen Vorgaben zum Voranschlag jeweils auf die Konjunkturprognosen der Expertengruppe des Bundes mit Stand März. Diese wirtschaftlichen Eckdaten haben sich in der Zwischenzeit praktisch nicht verändert. Das SECO geht auch in seiner Prognose vom September für das nächste Jahr noch immer von einem BIP-Wachstum von 2.0% aus.

Der Voranschlag 2019 beruht darauf, dass die Schweizer Wirtschaft im kommenden Jahr weiterhin wachsen wird. Dies zeigt auch die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt, wo die Arbeitslosigkeit weiter zurückgeht. Zudem sind die Kapazitäten in den Unternehmungen stark ausgelastet und die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Trotz der bestehenden Risiken, dass die internationale Konjunktur aufgrund des Handelsstreits zwischen den USA und anderen wichtigen Wirtschaftsräumen sowie den Unsicherheiten im Verhältnis zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich nach dem Vollzug des Brexit Ende März 2019 an Dynamik verlieren könnte, hält die Expertengruppe an ihrem prognostizierten BIP-Wachstum fest.

Tab. 2: Wirtschaftliche Eckdaten Voranschlag 2019

Konjunkturannahmen für 2019	Bund Dez. 2017	AR April 2018	SECO Sept. 2018
BIP-Wachstum real	1.9%	2.0%	2.0%
BIP-Wachstum nominal	2.5%	2.6%	2.7%
Jahresteuerung BIP-Deflator	0.6%	0.6%	0.7%
Landespreisindex der Konsumentenpreise	0.7%	0.7%	0.8%
Zinssätze, Franken Libor für 3 Monate	-0.4%	-0.7%	-0.7%

# Ergebnis Voranschlag

## 4.1 Erfolgsrechnung

### 4.1.1 Ergebnis der Erfolgsrechnung

Das Gesamtergebnis des Voranschlags 2019 weist einen Ertragsüberschuss von 15.9 Mio. Franken aus. Ebenfalls beim operativen Ergebnis konnte ein Ertragsüberschuss von rund 1.1 Mio. Franken erzielt werden. Das ausserordentliche Ergebnis zeigt einen Ertragsüberschuss von 14.8 Mio. Franken.

Tab. 3: Ergebnis der Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4'362</b>	<b>5'571</b>	<b>15'897</b>	<b>10'326</b>	<b>185.3</b>
Operativer Ertrag	444'202	444'088	456'799	12'711	2.9
Operativer Aufwand	451'982	449'664	455'687	-6'023	-1.3
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-7'780</b>	<b>-5'576</b>	<b>1'112</b>	<b>6'687</b>	<b>119.9</b>
Ausserordentlicher Ertrag	13'816	18'920	14'978	-3'942	-20.8
Ausserordentlicher Aufwand	1'675	7'773	193	7'580	97.5
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>12'141</b>	<b>11'147</b>	<b>14'785</b>	<b>3'638</b>	<b>32.6</b>

Im Vergleich zum Voranschlag 2018 verbessert sich das Gesamtergebnis des vorliegenden Voranschlags um 10.3 Mio. Franken und das operative Ergebnis um 6.7 Mio. Franken. Die grössten Abweichungen sind beim Personalaufwand (Mehraufwand 2.1 Mio. Franken), beim Sachaufwand (Minderaufwand 1.5 Mio. Franken), beim Transferaufwand (Mehraufwand 5.6 Mio. Franken), beim Fiskalertrag (Mehrertrag 8.9 Mio. Franken), beim Transferertrag (Mehrertrag 3.4 Mio. Franken) sowie beim ausserordentlichen Ergebnis (höheres Nettoergebnis 3.7 Mio. Franken).

Gegenüber der Finanzplanung 2019 fällt das Gesamtergebnis um 3.9 Mio. Franken, das operative Ergebnis um 4.0 Mio. Franken besser aus. Mehraufwendungen beim Personalaufwand (0.9 Mio. Franken) und beim Transferaufwand (4.1 Mio. Franken) stehen bei diesem Vergleich höheren Erträgen beim Fiskalertrag (3.9 Mio. Franken), beim Finanzertrag (1.0 Mio. Franken) und beim Transferertrag (3.3 Mio. Franken) gegenüber.

Details zu den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung sind in Kapitel 7 ab Seite 54 aufgeführt.

Die folgende Darstellung zeigt die Abweichung der Nettoergebnisse der einzelnen Organisationseinheiten.

Tab. 4: Nettoergebnis pro Organisationseinheit

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4'362</b>	<b>5'571</b>	<b>15'897</b>	<b>10'326</b>	<b>185.3</b>
Räte	-2'253	-2'328	-2'505	-177	-7.6
Kantonskanzlei	-3'865	-4'226	-4'681	-456	-10.8
Departement Finanzen	228'042	236'207	250'074	13'867	5.9

Tab. 4: Nettoergebnis pro Organisationseinheit (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
Departement Bildung und Kultur	-75'207	-77'854	-78'202	-348	-0.4
Departement Gesundheit und Soziales	-111'716	-113'968	-116'526	-2'558	-2.2
Departement Bau und Volkswirtschaft	-16'339	-18'287	-18'343	-57	-0.3
Departement Inneres und Sicherheit	-9'587	-9'249	-9'278	-29	-0.3
Gerichtsbehörden	-4'250	-4'268	-4'197	70	1.6
Finanzkontrolle	-463	-456	-445	12	2.6

Ertragsüberschuss oder Verbesserung = + / Aufwandüberschuss oder Verschlechterung = -

### Steuerertrag und Steuerfuss

Der Kantonsrat hat anlässlich der Verabschiedung des Voranschlags 2018 am 4. Dezember 2017 beschlossen, die vom Regierungsrat in seiner Steuerplanung ab 2019 vorgesehene Steuerfusserhöhung von 3.2 auf 3.3 Einheiten bereits auf das Rechnungsjahr 2018 vorzuziehen; dies führte im Voranschlag 2018 zu einem um 4.4 Mio. Franken höheren Steuerertrag bei den natürlichen Personen.

Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen kann davon ausgegangen werden, dass die für 2018 inklusive des kantonsrätlichen Nachtrags budgetierten Steuereinnahmen erreicht werden können; nach aktueller Prognose werden sie voraussichtlich sogar um 1.5 Mio. Franken höher ausfallen, was einem Periodenwachstum zur Rechnung 2017 von 2.7% entspricht (bereinigt um die Steuerfusserhöhung im Umfang von 4.4 Mio. Franken und den Sondereffekt aus der Anpassung bei der Delkredere-Bewertung in Rechnung 2017 von 1.8 Mio. Franken). Aufgrund dieser soliden Basis geht der Regierungsrat im Voranschlag 2019 gegenüber der Prognose 2018 von einem Wachstum von 4.3% aus, was zu Steuererträgen von 155.5 Mio. Franken führt. In der letzten Finanzplanung ging der Regierungsrat für das Planjahr 2019 noch von einem Wachstum von 3.0% aus.

Beim Steuerertrag der juristischen Personen wird man den für 2018 budgetierten Ertrag von 14.7 Mio. Franken nicht erreichen. Die aktuelle Schätzung geht von einem Steuerertrag von 14.3 Mio. Franken aus, was einem Wachstum zur Rechnung 2017 von 10.0% entspricht. Für den Voranschlag 2019 wird ein Wachstum gegenüber der Prognose 2018 von 5.9% budgetiert, was Steuererträge von total 15.1 Mio. Franken ergibt. Im letzten Jahr ist man für das Planjahr 2019 in diesem Bereich noch von einem Wachstum von 3.0% ausgegangen.

Im Voranschlag 2019 bleibt der kantonale Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen unverändert bei 3.3 Steuereinheiten bestehen, ebenso der Gewinnsteuersatz bei den juristischen Personen bei 6.5%.

Bei der Grundstückgewinnsteuer sowie bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer wird mit einem Steuerertrag von 4.0 Mio. Franken resp. 3.5 Mio. Franken gerechnet. Die Erfahrung aus den letzten Jahren hat gezeigt, dass sich diese Werte auf diesem Niveau stabilisiert haben und sich allfällige jährliche Schwankungen gegenseitig ausgleichen. Ein genereller Rückgang bei der Grundstückgewinnsteuer wird in Appenzell Ausserrhoden weiterhin nicht erwartet.

Tab. 5: Planung der Steuererträge

in TCHF	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
Einheiten Steuerfuss	3.20	3.30	3.30	3.30
Periodenwachstum Steuererträge NP	5.8%	3.0%	2.7% <sup>1</sup>	4.3% <sup>2</sup>
Einkommens- und Vermögenssteuern NP	142'660	147'600	149'050	155'500
Gewinnsteuersatz JP	6.5%	6.5%	6.5%	6.5%
Periodenwachstum Steuererträge JP	8.5%	5.0%	10.0% <sup>3</sup>	5.9% <sup>4</sup>
Ertrags- und Kapitalsteuern JP	13'000	14'700	14'300	15'141
Grundstückgewinnsteuern	2'556	4'000	3'700	4'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	3'995	3'500	3'500	3'500
Motorfahrzeugsteuern	21'317	21'500	21'800	22'000

### Finanzausgleich Bund und Kanton

Für das Ergebnis von Appenzell Ausserrhoden spielt die Entwicklung beim Finanzausgleich des Bundes eine wesentliche Rolle. In der letztjährigen Finanzplanung ist der Regierungsrat davon ausgegangen, dass im Jahr 2019 der Ressourcenindex von Appenzell Ausserrhoden um 0.4 Punkte steigen wird. Bei einem voraussichtlichen Index von 86.0 wurde ein Nettoertrag aus dem Ausgleich des Bundes (inkl. Härteausgleichszahlungen) von 45.5 Mio. Franken eingeplant. Bei dieser Annahme stützte sich der Regierungsrat auf ein Prognosemodell, das von der Fachgruppe für kantonale Finanzfragen (FkF) und dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EDF) beim BAKBASEL in Auftrag gegeben wurde.

Nach den nun veröffentlichten Zahlen des Bundes zum Finanzausgleich 2019 sinkt unser Ressourcenindex um 0.3 Punkte auf einen Index-Wert von 85.3 Punkte; deshalb erhält der Kanton gegenüber dem Vorjahr mit 48.4 Mio. Franken im Voranschlag 2019 rund 1.8 Mio. Franken mehr aus dem Finanzausgleich des Bundes (NFA).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ressourcenindex und Ressourcenausgleichs zwischen Bund und Kantonen:

Tab. 6: Finanzausgleich Bund

in TCHF	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
<b>Ressourcenindex</b>	84.7	85.6	85.6	85.3
Lastenausgleich	18'929	19'206	19'206	19'431
Ressourcenausgleich vom Bund	17'392	16'749	16'752	17'624
Ressourcenausgleich anderer Kantone	11'830	11'414	11'411	12'052
<b>Total Finanz- und Lastenausgleich</b>	<b>48'151</b>	<b>47'369</b>	<b>47'368</b>	<b>49'107</b>
Härteausgleich an andere Kantone	-797	-733	-733	-690

<sup>1</sup> Wachstum zu Rechnung 2017 (bereinigt um Steuerfussanpassung und Sondereffekt aus Delkredereveränderung)

<sup>2</sup> Wachstum zu Prognose 2018

<sup>3</sup> Wachstum zu Rechnung 2017

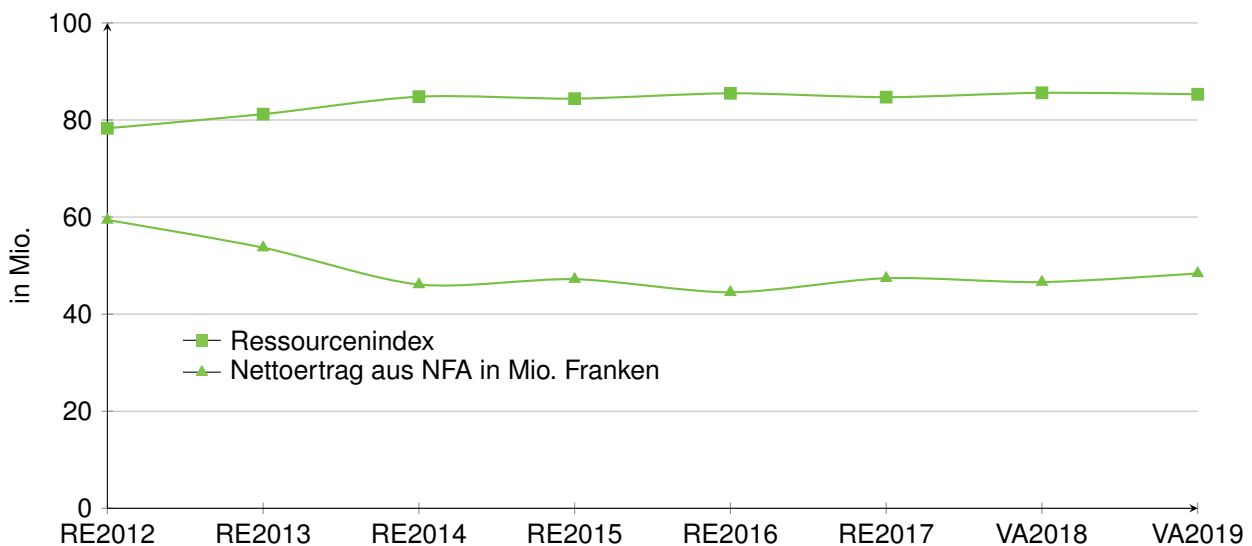
<sup>4</sup> Wachstum zu Prognose 2018

Tab. 6: Finanzausgleich Bund (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
<b>Total Finanz- und Lastenausgleich (inkl. Härteausgleich)</b>	<b>47'354</b>	<b>46'636</b>	<b>46'635</b>	<b>48'417</b>
Veränderung zum Vorjahr	6.4%	-1.5%	0%	3.8%

Der im Rahmen des interkantonalen Zusammenarbeitsvertrages (IKZAV) im kommenden Jahr an das Theater St. Gallen zu leistende Beitrag fällt mit 1.5 Mio. Franken leicht höher aus als im Voranschlag 2018. Die folgende Grafik zeigt den Verlauf des Ressourcenindex und den Nettoertrag aus dem Finanzausgleich des Bundes (ohne IKZAV) auf:

Abb. 1: Ressourcenindex und Nettoertrag Finanzausgleich des Bundes (ohne IKZAV)



Die Entwicklung beim Nettoertrag aus dem Finanzausgleich Bund – Kantone hängt nicht nur von der wirtschaftlichen Situation ab, sondern auch von der Ausstattung der Finanzausgleichsgefässe. Nachdem der Bund bereits im Jahr 2017 die Mittel für den Ressourcenausgleich tiefer dotiert und den Grundbeitrag des Ressourcenausgleichs für die Jahre 2016–2019 gekürzt hatte, ergibt sich für unseren Kanton aus der Ausstattung der Finanzausgleichsgefässe bis zum Ende dieser Periode keine weitere Veränderung.

### Anteile am Ertrag des Bundes

Tab. 7: Planung Anteile an Bundeseinnahmen

in TCHF	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
Anteil am Reingewinn der Nationalbank	7'561	6'600	8'718	8'600
Anteil an Direkter Bundessteuer	16'374	15'500	15'800	15'965
Anteil an Verrechnungssteuer	6'576	3'980	5'500	4'550

Im Aufgaben- und Finanzplan 2019–2021 ist man davon ausgegangen, dass der Kanton Appenzell Auser rhoden am Gewinn der Nationalbank bis 2021 im Durchschnitt mit jährlich 6.6 Mio. Franken partizipiert. Das Rechnungsjahr 2017 hat gezeigt, dass die Höhe der Gewinnausschüttung Schwankungen unterworfen ist. Infolge einer Zusatzausschüttung im Rechnungsjahr 2017 resultierte ein Gewinnanteil von 7.6 Mio. Franken anstelle der geplanten 6.6 Mio. Franken. Ebenso im laufenden Rechnungsjahr erfolgte eine weitere Zusatzausschüttung, weshalb in der Rechnung 2018 ein Anteil aus dem Gewinn der Nationalbank von 8.7 Mio. Franken erzielt werden kann. Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation bei der Schweizer Nationalbank kann auch im kommenden Jahr mit einer Zusatzausschüttung gerechnet werden. Dementsprechend wurde für den Voranschlag 2019 ein im Vergleich zur Finanzplanung um 2.2 Mio. Franken höherer Gewinnanteil von total 8.6 Mio. Franken budgetiert.

Beim Anteil an der Direkten Bundessteuer kann analog den kantonalen Steuern der für das Jahr 2018 budgetierte Ertrag von 15.5 Mio. Franken gemäss Prognoserechnung 2018 um 0.3 Mio. Franken übertroffen werden. Für den Voranschlag 2019 geht der Regierungsrat von einem Wachstum von 3.0% aus, was einem Ertrag aus dem Anteil an der Direkten Bundessteuer von rund 16.0 Mio. Franken entspricht.

Beim Anteil an der Verrechnungssteuer zeigt die Prognoserechnung 2018, dass die Werte der Steuerplanung, welche der Aufgaben- und Finanzplanung 2019–2022 zugrunde lag, mit 4.0 Mio. Franken für 2018 und 4.1 Mio. Franken für den Voranschlag 2019 zu tief veranschlagt bzw. geplant wurden. Bereits im Rechnungsjahr 2017 konnte in diesem Bereich ein deutlicher Mehrertrag von 6.6 Mio. Franken erzielt werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die Erträge aus der Verrechnungssteuer im kommenden Jahr wieder auf tieferem Niveau stabilisieren werden. Für den Voranschlag 2019 wird ein gegenüber der Prognose 2018 um rund 1.0 Mio. Franken tieferer Anteil von 4.6 Mio. Franken budgetiert.

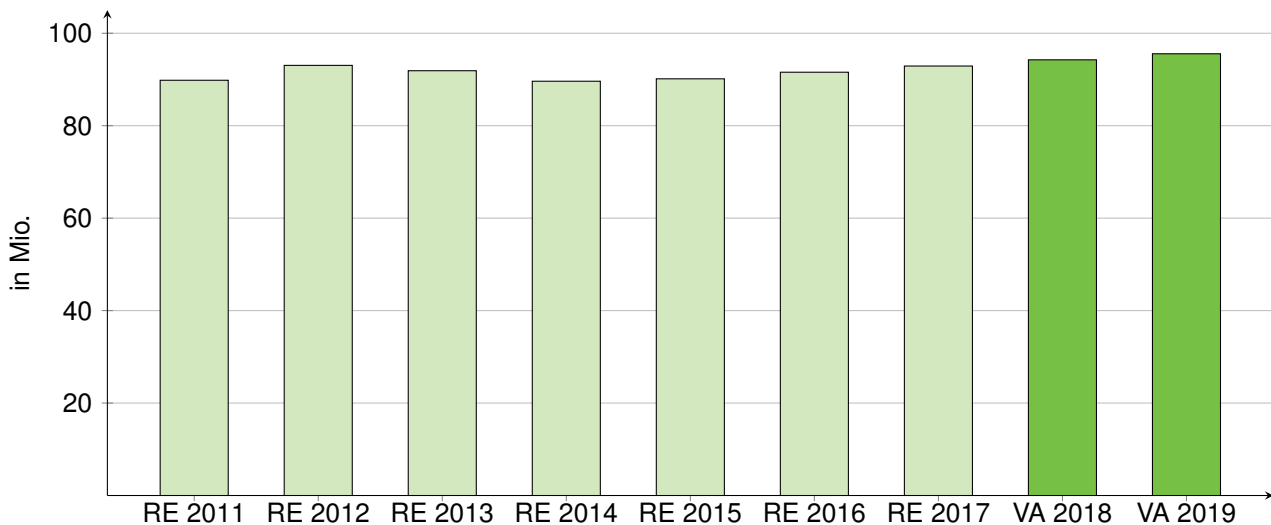
## Personalaufwand

Tab. 8: Personalaufwand

in TCHF	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
<b>Gesamter Personalaufwand</b>	<b>92'909</b>	<b>93'432</b>	<b>94'245</b>	<b>95'572</b>
Personalaufwand ohne Globalkreditbetriebe	76'014	76'497	77'226	78'282
Prozentuales Wachstum	1.9%	0.6%	1.6%	2.3%
<i>davon für Lohnmassnahmen und Anerkennungsprämien</i>	<i>0.8%</i>	<i>0.6%</i>	<i>0.6%</i>	<i>0.9%</i>

Für die Vorgaben des Personalaufwands wurde jeweils der gesamte Personalaufwand als Basis berücksichtigt. Da jedoch Betriebe mit Globalbudget ihr Angebot nach Leistungsauftrag erbringen, kann dies insbesondere beim Personalaufwand zu grösseren Schwankungen führen. Die Folge daraus war, dass Erhöhungen bei den Personalkosten im Bereich der Globalkredite teilweise in der kantonalen Verwaltung kompensiert werden mussten. Damit der unternehmerische Freiraum in den Globalbereichen weiterhin gewahrt werden kann, sollen in Zukunft die Planungsvorgaben beim Personal- und Sachaufwand ohne Globalbudgetbetriebe basieren.

Abb. 2: Personalaufwand (inkl. Globalkreditbetriebe Kantonsschule und Gmünden)



Beim gesamten Personalaufwand wurde im aktuellen AFP für das Planjahr 2019 ein Wachstum von 1.3% zugestanden. Davon wurden für Lohnmassnahmen und Anerkennungsprämien 0.9% eingeplant. Diese werden im Voranschlag 2019 in 0.7% für Lohnmassnahmen und 0.2% für Anerkennungsprämien aufgeteilt. Ebenfalls ist das Wachstum (0.4%) für Stellenerweiterungen im Bereich des Polizeikorps und in der KESB sowie für die Anpassung der Austrittsentschädigungen von Regierungsratsmitgliedern berücksichtigt.

Die Vorgaben für 2019 betragen gemäss AFP 2019-2021 für den Personalaufwand ohne Globalkreditbetriebe TCHF 77'557, was einem Wachstum von 1.4% entspricht. Im vorliegenden Voranschlag resultiert nun beim Personalaufwand ohne Globalkredite ein Wachstum von 2.3%.

Die zusätzlichen Mehrkosten von TCHF 725 gegenüber den Vorgaben sind auf Sondereffekte zurückzuführen. Zum einen entstanden die Mehrkosten aufgrund des angepassten Kantonsratsgesetzes (TCHF 231), welche neben den neuen Kommissionsentschädigungen auch eine zusätzliche Stelle für die Leitung des Parlamentsdienstes enthalten. Zum andern konnten die geplanten Einsparungen mit der KTG-Vertragserneuerung bei den Krankentaggeldprämien und der Rückerstattung aus Taggeldern (TCHF 380) nicht umgesetzt werden. Daneben wurden Anpassungen im Bereich der Entschädigung für ausserfamiliäre Kinderbetreuung (TCHF 25) sowie für die Kantonsärzte (TCHF 43) vorgenommen. Zudem hat der Regierungsrat entschieden, dass der Pauschalansatz pro Person und Jahr für Personalanlässe aus dem Jahr 2002 angepasst werden soll. Neu stehen den Departementen CHF 110.– anstatt 75.– pro Person für die Durchführung von Personalanlässen zur Verfügung. Dies führt zu Mehrkosten im Umfang von TCHF 44.

## Sachaufwand

Tab. 9: Sachaufwand

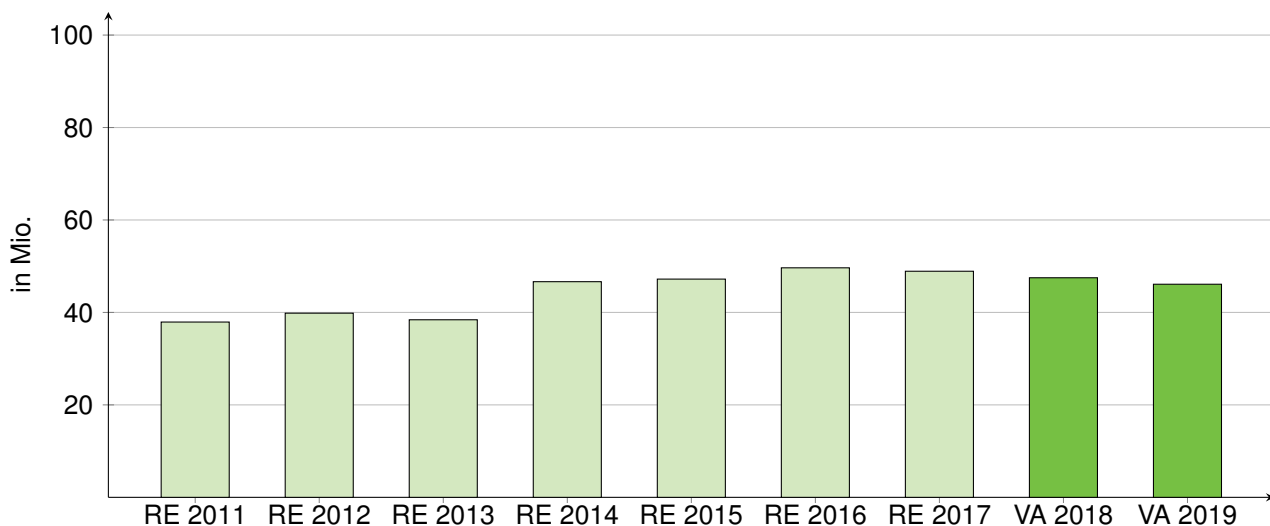
in TCHF	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
<b>Gesamter Sachaufwand</b>	<b>48'914</b>	<b>47'505</b>	<b>48'634</b>	<b>46'052</b>
Sachaufwand ohne Globalkreditbetriebe	42'372	40'935	42'259	39'555
Prozentuales Wachstum	-3.7%	-3.4%	-0.3%	-3.4%

Der Sachaufwand ohne Globalkreditbetriebe ist gegenüber dem Vorjahr rund 1.4 Mio. Franken tiefer, was einer Sachaufwandsminderung von 3.4% entspricht.

In den Vorgaben zum Voranschlag hat der Regierungsrat den Organisationseinheiten aufgrund des Stabilisierungsprogramms 2019 beim Sachaufwand ein Minus-Wachstum vorgegeben. Die geforderten Einsparungen von 1.3 Mio. Franken wurden grundsätzlich erbracht, jedoch konnte nicht alles beim Sachaufwand (TCHF 1'150) eingespart werden. Die restlichen TCHF 150 sind im Transferaufwand und teilweise mit höheren Gebühren im Ertrag kompensiert worden.

Gegenüber der Finanzplanung ist der Sachaufwand um TCHF 320 leicht höher ausgefallen. Es mussten Mehrkosten für die Anpassung des Kantonsratsgesetzes (TCHF 25), gebundene Ausgaben im Bereich der Informatik (TCHF 108), Mehrausgaben bei Programmvereinbarungen (TCHF 59), Kosten für eine Studie im öffentlichen Verkehr (TCHF 50), ein höherer Sachaufwand bei den Gerichtsbehörden (TCHF 30) sowie diverse kleinere Anpassungen (TCHF 47) aufgenommen werden.

Abb. 3: Sachaufwand (inkl. Globalkreditbetriebe Kantonsschule und Gmünden)

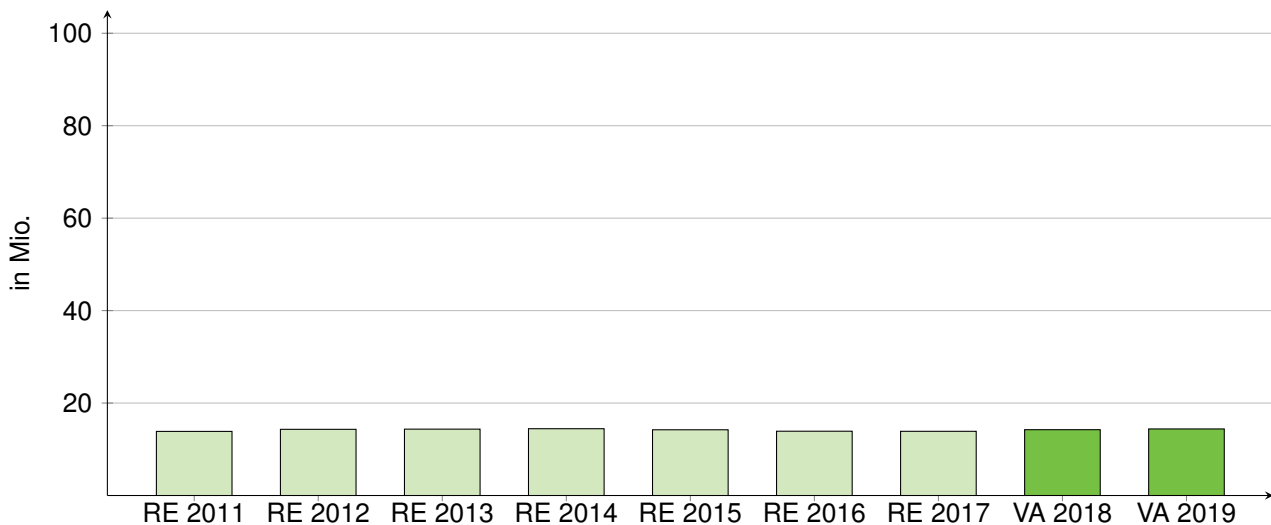


### Globalkredit Kantonsschule Trogen

Nach Finanzhaushaltsgesetz ist vorgeschrieben, dass ein Globalkredit zusammen mit einem Leistungsauftrag genehmigt werden muss. Dem Kantonsrat wird deshalb zusammen mit dem Voranschlag 2019 auch der Leistungsauftrag für 2019 an die Kantonsschule Trogen zur Genehmigung vorgelegt.

Im Voranschlag 2019 wurde der Globalkredit der Kantonsschule Trogen bei TCHF 14'400 festgesetzt. Damit liegt er um TCHF 66 tiefer als in der letztjährigen Finanzplanung vorgesehen. Der Grund dafür ist, dass auch die Kantonsschule Trogen ihren Beitrag an das Stabilisierungsprogramm geleistet hat. Mit dieser Anpassung steigt der Globalkredit der KST gegenüber dem Vorjahresbudget 2018 um 1.1%. Wie schon in den vergangenen Jahren sind die vorgesehenen Lohnstufenanstiege der Lehrkräfte innerhalb des Globalkredits zu tragen.

Abb. 4: Globalkredit Kantonsschule



Obwohl im vorliegenden Bericht unter Kapitel 5.1 „Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen“ auf Seite 32 nur der Nettoaufwand der Kantonsschule als Globalkredit ausgewiesen wird, sind in der Artengliederung (Kapitel 7 ab Seite 54) die Aufwendungen und Erträge kostenartengerecht enthalten.

### **Globalkredit Strafanstalt Gmünden**

Seit dem Rechnungsjahr 2016 wird die Strafanstalt Gmünden als Globalkreditbetrieb geführt. Analog der Kantonsschule Trogen wird dem Kantonsrat zusammen mit dem Voranschlag 2019 auch der Leistungsauftrag 2019 der Strafanstalt Gmünden zur Genehmigung vorgelegt. Das Globalbudget 2019 für die Strafanstalt Gmünden sieht einen Ertragsüberschuss in der Höhe von TCHF 700 vor. Das für das kommende Jahr geplante Nettoergebnis bleibt somit gegenüber dem Vorjahresbudget gleich.

Obwohl im vorliegenden Bericht unter Kapitel 5.1 „Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen“ auf Seite 32 nur der Nettoaufwand der Strafanstalt Gmünden ausgewiesen wird, sind in der Artengliederung (Kapitel 7 ab Seite 54) die Aufwendungen und Erträge kostenartengerecht enthalten.

### **Kosten Spitalfinanzierung**

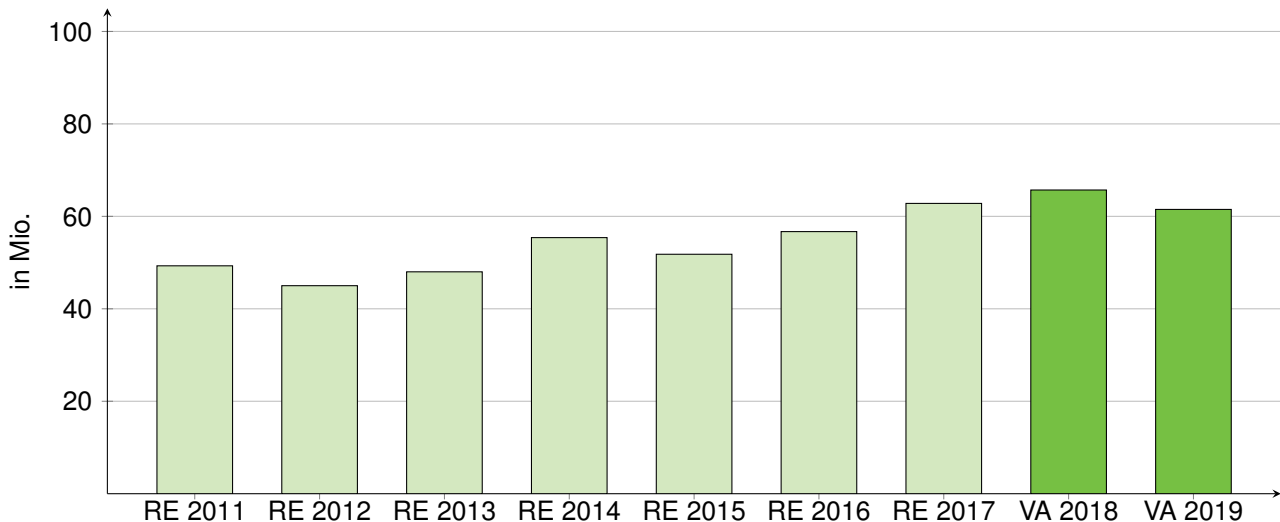
Die Abrechnungsstelle „Spitalfinanzierung“ weist im Voranschlag 2019 einen Nettoaufwand von 61.5 Mio. Franken aus, während im Voranschlag 2018 der Nettoaufwand noch 65.7 Mio. Franken betrug.

Aufgrund der aktualisierten Hochrechnung 2018, welche für den zweiten Steuerungsbericht erstellt wurde, konnte zur Kenntnis genommen werden, dass die Kosten für die Spitalfinanzierung im 2018 voraussichtlich um 5.8 Mio. Franken tiefer ausfallen werden als im Voranschlag angenommen wurde. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Ein Grund für den erwarteten tieferen Kostenanstieg in der stationären Versorgung dürfte der Eingriff des Bundesrates über eine Änderung der Krankenpflege-Leistungsverordnung im Zusammenhang mit der Finanzierung der Leistungen „ambulant vor stationär“ sein. Voraussichtlich wird auch der TARMED-Eingriff des Bundesrates zu einer Reduktion des Kostenanstiegs bei den Kosten für stationäre Leistungen beitragen.

Was im Vergleich zu den Vorjahren im Voranschlag 2019 ebenfalls zu Einsparungen bei der Spitalfinanzierung führt, ist die Massnahme aus dem Stabilisierungsprogramm 2019, mit der gemeinwirtschaftliche Leistungen in der Höhe von 2.0 Mio. Franken an den SVAR wegfallen.

Für den Voranschlag 2019 wird mit einem Wachstum von 1.6 Mio. Franken auf der Basis der Hochrechnung 2018 gerechnet, was einer Steigerung von 2.7% entspricht.

Abb. 5: Kostenentwicklung Spitalfinanzierung



## 4.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung umfasst die Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung von Vermögenswerten, die zur Aufgabenerfüllung notwendig sind und über mehrere Perioden genutzt werden (Verwaltungsvermögen), sowie die Einnahmen aus Veräusserung oder Rückzahlung dieser Vermögenswerte.

Die für das kommende Jahr geplanten Nettoinvestitionen liegen mit 22.5 Mio. Franken gleich hoch wie im Voranschlag 2018. Die folgende Darstellung (Tabelle 4.2) zeigt die Entwicklung der Investitionsrechnung der letzten Jahre.

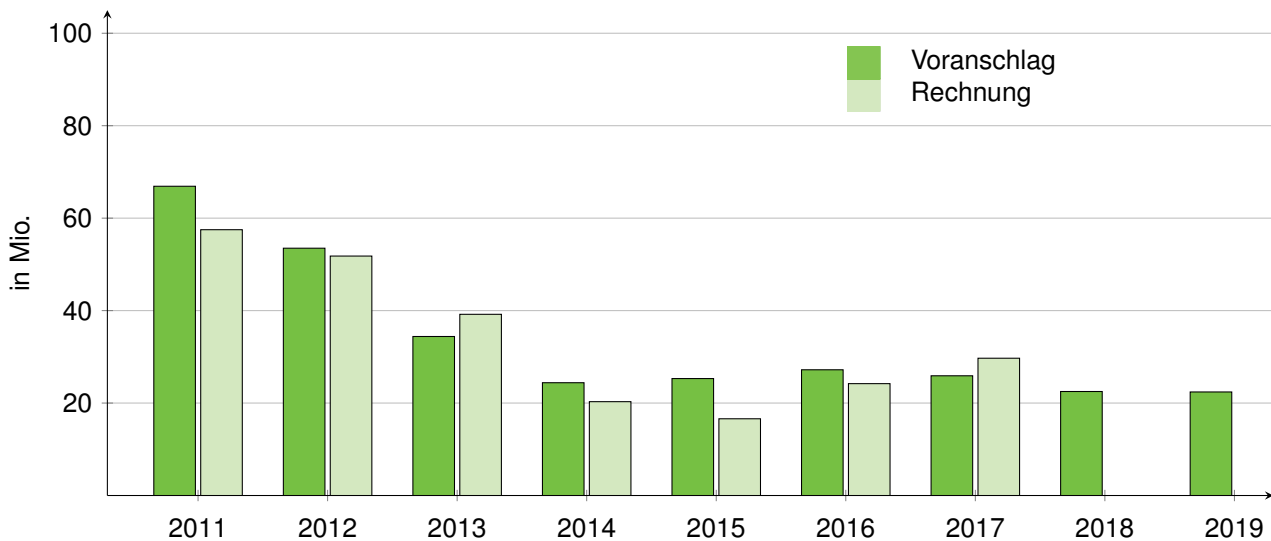
Tab. 10: Ergebnis der Investitionsrechnung

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>29'687</b>	<b>22'532</b>	<b>22'494</b>	<b>-39</b>	<b>-0.2</b>
Investitionseinnahmen	-12'015	-9'903	-8'744	1'159	11.7
Investitionsausgaben	41'702	32'436	31'238	-1'198	-3.8

Die Nettoinvestitionen im Voranschlag 2019 liegen gegenüber der letztjährigen Investitionsplanung, welche einen Betrag von TCHF 25'444 vorgesehen hat, um TCHF 2'950 tiefer. Die Veränderungen sind hauptsächlich auf Minderausgaben im Hochbau (TCHF -3'851) sowie Mehrausgaben bei der Software (TCHF 598) zurückzuführen.

Die grössten Positionen der Investitionsrechnung des nächsten Jahres sind Investitionen ins Staatsstrassennetz in der Höhe von 9.1 Mio. Franken, für Projekte im Wasserbau in der Höhe von 1.2 Mio. Franken, für die Sanierung von Bahnübergängen in der Höhe von 1.5 Mio. Franken, für Hochbauten von 2.1 Mio. Franken, wel-

Abb. 6: Vergleich budgetierter und angefallener Investitionsausgaben der letzten Jahre



che zum überwiegenden Teil die Kosten für die Optimierung PZA enthalten, und im Bereich Gewässerschutz 0.9 Mio. Franken sowie für die zentrale Informatik und Telefonie von 0.2 Mio. Franken. Ins Gewicht fallen im kommenden Jahr auch die letzte Tranche des Investitionsbeitrags an die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen mit Nettoinvestitionen von 0.6 Mio. Franken sowie der Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) mit 2.0 Mio. Franken. An dieser Stelle ebenfalls zu erwähnen sind die Investitionsbeiträge des Amtes für Landwirtschaft von 0.9 Mio. Franken sowie des Amtes für Raum und Wald von 0.5 Mio. Franken.

Das Total der Abschreibungen beträgt rund 20.7 Mio. Franken, davon fallen 17.4 Mio. Franken auf die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens und 3.2 Mio. Franken auf die Abschreibungen der Investitionsbeiträge. Mit diesen Nettoinvestitionen und dem Ergebnis der Erfolgsrechnung resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 94.1%.

Für weitere detailliertere Informationen zu Positionen der Investitionsrechnung wird auf Kapitel 8.1 (Seite 63) verwiesen.

#### 4.2.1 Finanzierungsrechnung und Verschuldung

Die Finanzierungsrechnung ergibt sich aus der Geldflussrechnung aus betrieblicher Tätigkeit und der Geldflussrechnung aus Investitionstätigkeit.

Der Geldzufluss (Cashflow) aus operativer Tätigkeit mit 19.5 Mio. Franken fällt gegenüber dem Voranschlag 2018 um 4.5 Mio. Franken besser aus. Der etwas höhere Abfluss aus der Investitions- und Anlagentätigkeit gegenüber dem Voranschlag 2018 begründet sich mit den um 0.6 Mio. Franken tiefer veranschlagten Verkäufen von Liegenschaften aus dem Finanzvermögen gegenüber dem Vorjahr.

Schlussendlich resultiert aus dieser Finanzierungsrechnung ein Fehlbetrag von 1.3 Mio. Franken, entsprechend sinkt der Finanzierungsfehlbetrag gegenüber dem Voranschlag 2018 um 3.9. Mio. Franken. Demzufolge steigt auch der Selbstfinanzierungsgrad von 76.7% im Voranschlag 2018 auf 94.1% im vorliegenden Voranschlag.

Tab. 11: Finanzierung

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
Geldfluss aus operativer Tätigkeit (+Cash Flow/-Cash Drain)	7'168	15'085	19'555
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-25'191	-20'332	-20'894
<b>Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>-18'023</b>	<b>-5'248</b>	<b>-1'339</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>67.8</b>	<b>76.7</b>	<b>94.0</b>

Trotz des Finanzierungsfehlbetrages reduziert sich die Nettoschuld des Kantons. Dies ist auf die Darlehensrückzahlung im 2018 des SVAR zurückzuführen. Die Nettoschuld ändert sich mit dem Ergebnis des Voranschlags 2019 wie folgt:

Tab. 12: Entwicklung der Verschuldung

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
<b>Nettoschuld I (Nettovermögen = -)</b>	<b>111'680</b>	<b>128'470</b>	<b>70'310</b>
Fremdkapital	270'142	312'723	228'772
Finanzvermögen	-158'462	-184'254	-158'462
<b>Nettoschuld II (Nettovermögen = -)</b>	<b>22'450</b>	<b>28'306</b>	<b>10'468</b>
Verwaltungsvermögen	262'918	273'578	224'270
Darlehen und Beteiligungen	-89'230	-100'164	-59'842
Eigenkapital	-151'237	-145'108	-153'960
<b>Bruttoschulden</b>	<b>-238'251</b>	<b>-287'068</b>	<b>-198'552</b>

Aufgrund des besseren Ergebnisses auf operativer Stufe und den praktisch gleich hohen Nettoinvestitionen im Vergleich zum Voranschlag 2018 verbessert sich der Selbstfinanzierungsgrad. Mit 94.1% ist das vom Regierungsrat anvisierte Ziel – in der laufenden Legislatur soll der Selbstfinanzierungsgrad im Schnitt bei 80% liegen – erreicht. Damit die Selbstfinanzierung auch in Zukunft über dem anvisierten Ziel liegt, müssen weiterhin Ertragsüberschüsse in der Höhe des Voranschlags 2019 erzielt werden. Die Selbstfinanzierung könnte auch durch die Reduktion von Investitionen positiv beeinflusst werden. Gegen eine Kürzung der zukünftigen Investitionen spricht, dass der Investitionsanteil im Schnitt in den letzten Jahren zwischen 7–8% lag, was auf eine schwache Investitionstätigkeit hinweist.

Zwar liegt unser Kanton gemäss dem Vergleich 2017 der Kantons- und Gemeindefinanzen des „Instituts de hautes études en administration publique“ (IDHEAP) Lausanne bei den Investitionsanstrengungen noch im unteren Mittelfeld der Kantone, wobei generell alle Kantone in den letzten Jahren eine eher schwache Investitionstätigkeit ausweisen. Die Ausserrhoder Gemeinden dagegen weisen beispielsweise 2017 im Durchschnitt einen Investitionsanteil von 8.3% (2016 9.2%) aus. Auch die Eidgenossenschaft plant im Voranschlag 2019 mit einem Investitionsanteil von 15.4% (15.3% im VA 2018) und weist somit eine sehr hohe Investitionstätigkeit aus.

Der ausgewiesene Finanzierungsfehlbetrag kann durch die vorhandene Liquidität aufgefangen werden. Aufgrund der Darlehensrückzahlung des SVAR kann im 2018 ein fälliges Darlehen zurückbezahlt werden. Die im Juli 2019 auslaufende Anleihe von 50 Mio. Franken soll durch eine neue Anleihe abgelöst werden, da nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen um die Anleihe zurückzuzahlen. Dank dem weiterhin tiefen Zins-

niveau wird die Zinsbelastung trotzdem gering bleiben. Im Übrigen ist im vorliegenden Voranschlag aus der Veräusserung von Grundstücken und Liegenschaften ein Mittelzuwachs von 1.6 Mio. Franken eingeplant.

Die Nettoschuld I ist ein Begriff der Bilanzanalyse, wie sie die Privatwirtschaft auch kennt. Sie zeigt auf, in welchem Verhältnis das Fremdkapital zum Finanzvermögen steht. Bis anhin hatte diese Grösse im öffentlichen Haushalt geringe Bedeutung, da Fonds und Spezialfinanzierungen nicht dem Fremd- oder Eigenkapital zugeordnet wurden. Mit dieser mit HRM2 erfolgten Zuordnung gewinnt die Nettoschuld I deutlich an Aussagekraft. Mit dem Voranschlag 2019 werden die Nettoschulden I gegenüber 2018 abnehmen. Wie bereits eingangs erwähnt ist dies auf die Darlehensrückzahlung von 38.4 Mio. Franken durch den SVAR im 2018 zurückzuführen. Die finanzielle Zielsetzung – die Nettoschulden I pro Einwohner sollen einen Wert von 2'000 Franken nicht übersteigen – kann mit dem Voranschlag 2019 somit wieder eingehalten werden. Im Voranschlag 2019 beträgt diese Nettoschuld pro Einwohner 1'264 Franken.

Dem früher benutzten Verschuldungsbegriff am nächsten kommt die Nettoschuld II (Nettoschuld II = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen abzüglich dem Eigenkapital). Im Voranschlag 2019 wird eine Nettoschuld II in der Höhe von 10.5 Mio. Franken ausgewiesen, was bedeutet, dass das abzuschreibende Verwaltungsvermögen um diesen Betrag höher ist als das gesamte Eigenkapital. Eine Nettoschuld II in dieser Grössenordnung ist als leichte bis mittlere Verschuldung zu betrachten.

In der obigen Tabelle aufgeführt sind die Bruttoschulden des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Mit dem daraus resultierenden Bruttoverschuldungsanteil in der Höhe von 46.1% liegt unser Kanton bei dieser Kennzahl in einem guten Bereich.

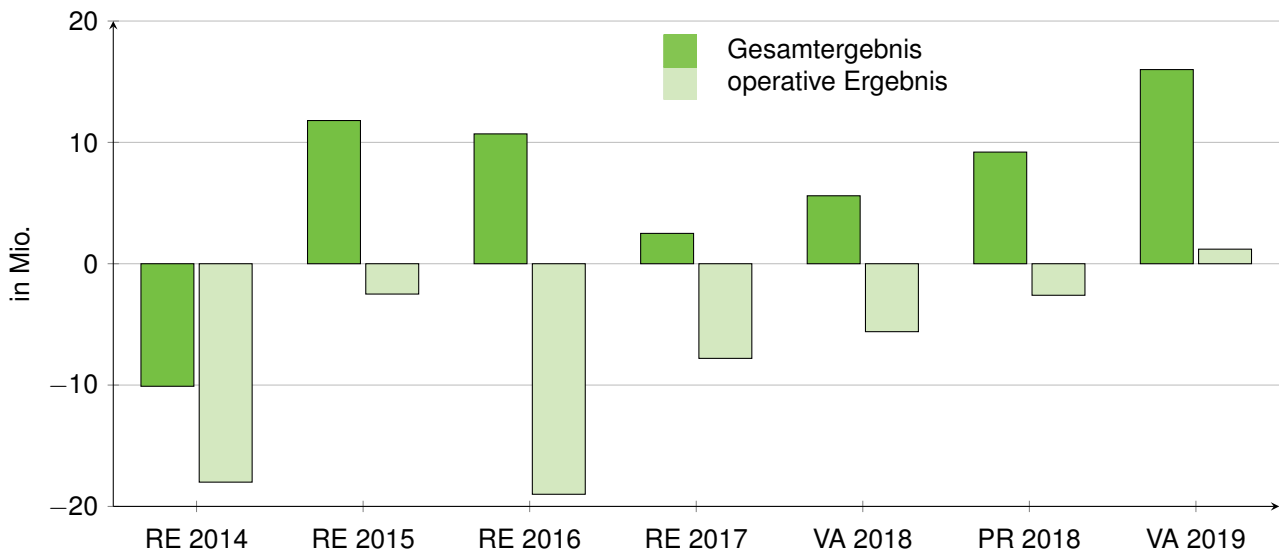
Nach neuer Betrachtungsweise wird das Eigenkapital differenzierter betrachtet. Dabei entspricht der Bilanzüberschuss am ehesten dem früheren Eigenkapital, d.h. er stellt das frei verfügbare Eigenkapital dar und verändert sich mit dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung. Mit dem Ergebnis des Voranschlags 2019 und der aktuellen Prognose 2018 wird der Bilanzüberschuss per Ende 2019 voraussichtlich auf 50.6 Mio. Franken ansteigen.

#### **4.2.2 Haushaltsgleichgewicht**

Nach Art. 2 Abs. 1 Finanzhaushaltsgesetz (FHG; bGS 612.0) ist die Erfolgsrechnung mittelfristig auszugleichen. Dieser Artikel basiert auf Art. 96 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV; bGS 111.1), wonach der Finanzhaushalt mittelfristig ausgeglichen geführt werden muss. Ausgeglichen ist die Erfolgsrechnung dann, wenn die laufenden Aufwendungen (Ausgaben und Abschreibungen) durch die laufenden Erträge gedeckt werden. Dies muss jedoch nicht jährlich der Fall sein, sondern lediglich mittelfristig, da es möglich sein muss, die Staatstätigkeit in schwierigen Zeiten zum Teil mit fremden Mitteln decken zu können. Unter „mittelfristig“ wird in der Regel eine Zeitspanne von sieben Jahren verstanden, da ein Konjunkturzyklus im Minimum diese Dauer aufweist. Für die Beurteilung des Haushaltsgleichgewichts ist das ordentliche bzw. das operative Ergebnis relevant. Dieses kann erst seit der Einführung der mehrstufigen Erfolgsrechnung ab 2014 ausgewiesen werden. Die Grafik „Jahresergebnisse der letzten Jahre“ zeigt die Ergebnisse der Erfolgsrechnung ab Einführung der neuen Rechnungslegung aufgeteilt in das operative und Gesamtergebnis.

Betrachtet man den Zeitraum über sieben Jahre (Rechnung 2014–2017, Prognose 2018 und Voranschlag 2019) ergibt sich beim operativen Ergebnis ein kumulierter Aufwandüberschuss von 54.3 Mio. Franken, was klar auf einen unausgeglichenen Haushalt hinweist.

Abb. 7: Jahresergebnisse der letzten Jahre



Damit mittelfristig ein ausgeglichener Haushalt erzielt werden kann, muss an den durch den Regierungsrat eingeleiteten Stabilisierungsmassnahmen festgehalten werden. Ausserdem ist die neue Finanzplanung unbedingt einzuhalten, zusätzliche Ausgaben oder im AFP 2020–2022 nicht vorgesehene Projekte können bei diesem Ungleichgewicht nicht finanziert werden. Nur so kann die Verschuldung tief gehalten oder reduziert werden.

### 4.3 Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten (Funktionen)

Der Aufwand nach Funktionen zeigt auf, wie viele Finanzmittel der Kanton für welche Aufgabengebiete gesamthaft ausgibt. Diese dient primär der finanzstatistischen Erfassung der Ausgaben von Gemeinwesen und orientiert sich an einem internationalen Standard (Classification of Functions of Government, COFOG).

Die an dieser Stelle aufgeführte Zusammenstellung bezieht sich nur auf die Bruttoausgaben pro Aufgabengebiet und berücksichtigt demzufolge den Ertrag nicht. Die Auswertung zeigt auf, wie viele Mittel gesamthaft aus dem Staatshaushalt in diese Aufgabengebiete fliessen und zwar unabhängig davon, ob diese durch den Kanton, die Gemeinden oder den Bund finanziert werden.

Tab. 13: Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Gesamter Aufwand</b>	<b>488'123</b>	<b>489'029</b>	<b>493'043</b>	<b>4'014</b>	<b>0.8</b>
Allgemeine Verwaltung	48'602	50'163	47'746	-2'417	-4.8
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	56'416	57'854	58'491	637	1.1
Bildung	91'217	92'604	92'760	156	0.2
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	5'791	5'678	5'821	143	2.5
Gesundheit	72'018	76'017	72'325	-3'692	-4.9
Soziale Sicherheit	83'627	84'063	90'911	6'849	8.1

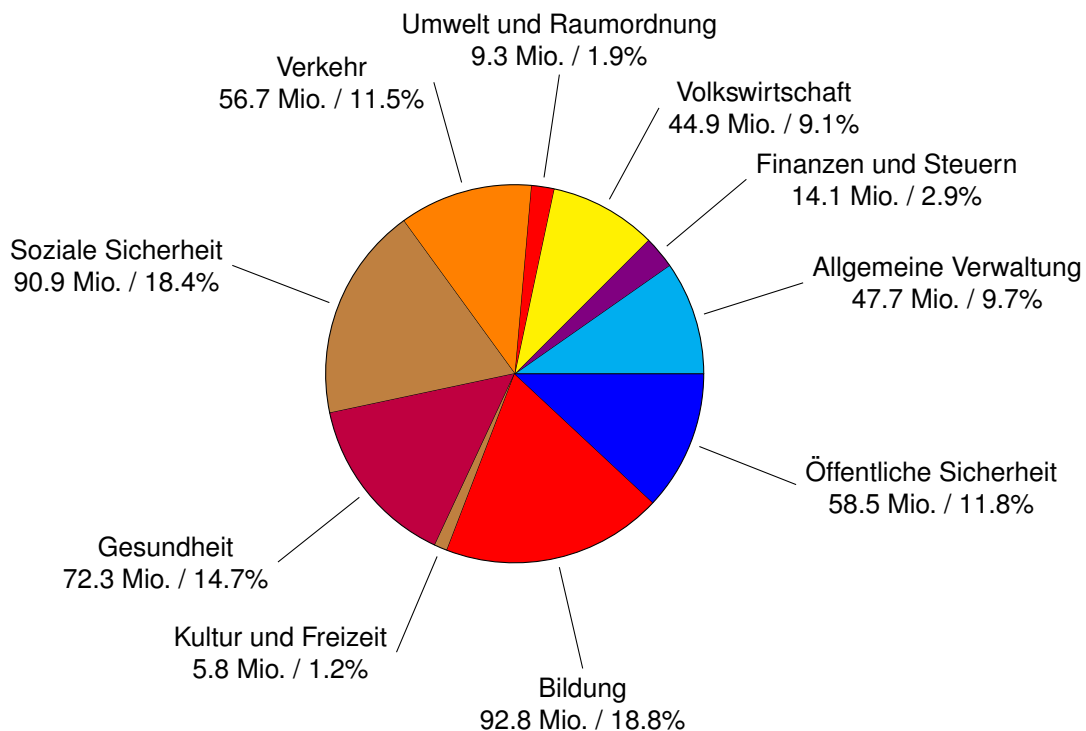
Tab. 13: Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
Verkehr	55'622	55'168	56'729	1'561	2.8
Umweltschutz und Raumordnung	7'159	8'721	9'288	567	6.5
Volkswirtschaft	46'161	44'601	44'894	293	0.7
Finanzen und Steuern	21'511	14'161	14'078	-82	-0.6

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, dass ausser bei der allgemeinen Verwaltung und der Gesundheit, die Kosten in den übrigen Aufgabengebieten gestiegen sind.

Bei den Kosten für die Gesundheit - aufgrund der tieferen Ausgaben bei der Spitalfinanzierung - fallen wir im kommenden Jahr wieder auf das Niveau des Jahres 2017 zurück. Das grösste Ausgabenwachstum im Bereich der sozialen Sicherheit ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Leistungen aus der Prämienverbilligung zurückzuführen.

Abb. 8: Ausgaben nach Aufgabengebieten



## 4.4 Ausblick

Die Schweizer Wirtschaft erlebt seit Mitte 2017 einen kräftigen Aufschwung. Vor dem Hintergrund der günstigen weltwirtschaftlichen Entwicklung wurden die Schätzungen für das inflationsbereinigte Wirtschaftswachstum für 2018 von 1.9% auf 2.4% nach oben korrigiert. Demzufolge hat der Aufschwung, der Mitte 2017 einsetzte, weiter an Kraft gewonnen. Die Erwartungen für 2019 bleiben mit einer Wachstumsrate von 2.0% weitgehend stabil. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit wird weiter anhalten. Das Wachstum ist zur Zeit breit abgestützt. Der Regierungsrat geht deshalb davon aus, dass das für das kommende Jahr budgetierte Einnahmenwachstum bei den Steuererträgen auch in Appenzell Ausserrhoden erreicht werden kann. Voraussetzung dafür ist, dass sich keine negativen Risiken für die Weltwirtschaft bewahrheiten. Sonst könnte die internationale Konjunktur schneller an Dynamik einbüßen. Dies wäre zu erwarten, falls der Handelsstreit zwischen den USA und anderen wichtigen Wirtschaftsräumen weiter eskalieren würde. Auch weiter offen ist, welche Auswirkungen die Verschuldung einzelner Länder, so zum Beispiel die USA, China und Italien, auf die Weltwirtschaft haben wird.

Dank dem umgesetzten Stabilisierungsprogramm 2019, der guten Wirtschaftslage in der Schweiz und der im Vergleich zu früher moderater erwarteten Kostensteigerung bei der Spitalfinanzierung kann im kommenden Jahr ein Ertragsüberschuss auf operativer Stufe der Erfolgsrechnung budgetiert werden. Damit ist die Basis gelegt, dass das Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Haushaltes zukünftig erreicht werden kann. Wie die Geldflussrechnung zeigt, ist ein ausgeglichenes Ergebnis auf operativer Stufe auch notwendig, um die Verschuldung des kantonalen Haushaltes tief zu halten. Selbst bei diesem Ergebnis muss nächstes Jahr ein leichter Finanzierungsfehlbetrag von 1.3 Mio. Franken verkräftet werden. Damit kann die Verschuldung des Staatshaushalts stabil gehalten, aber nicht reduziert werden. Der Entwicklung der Verschuldung muss in den kommenden Jahren besondere Beachtung geschenkt werden, dies auch im Zusammenhang mit den selbständigen Anstalten des Kantons, insbesondere dem SVAR.

Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle erwähnt, dass im Voranschlag 2019 keine allfälligen Bewertungskorrekturen auf der Beteiligung am SVAR - aufgrund von möglichen Verlusten - berücksichtigt sind.

Für weitere Ausführungen zu Risiken, die die Ergebnisse der kommenden Staatsrechnungen bedeutend beeinflussen könnten, wird auf das Risikomonitoring im AFP 2020–2022, Kapitel 1.9 „Risiken im Aufgaben- und Finanzplan“ verwiesen.

# Voranschlags- und Verpflichtungskredite

Die dunkelgrün hinterlegten Felder sind die Voranschlagskredite der Organisationseinheiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Minusbeträge Einnahmen bzw. Plusbeträge Ausgaben darstellen.

## 5.1 Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen

Nach Finanzhaushaltsgesetz sind folgende Elemente des Voranschlags genehmigungspflichtig:

- Voranschlag (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang)
- Kommentar des Regierungsrates zum Voranschlag

Im Rahmen des Regierungscontrollings und mit der Einführung des AFP hat der Regierungsrat die qualitative Bindung der Voranschlagspositionen präzisiert und neu festgelegt.

Mit der Reorganisation der kantonalen Verwaltung (ReKVAR) hat die Bedeutung der Ämter zugenommen. Im gesamten Führungskreislauf stehen neu die Ämter im Fokus und nicht mehr die Departemente. So wird auch der Aufgaben- und Finanzplan auf Stufe Ämter bzw. Abrechnungsstelle geführt.

Mit den Aufgaben werden den Amtsleitungen im Aufgaben- und Finanzplan die entsprechenden finanziellen Mittel zugeteilt; dies überträgt als logische Konsequenz daraus den Amtsleitungen mehr Führungsverantwortung.

Obwohl der Voranschlag weiterhin auf Stufe Detailkonto erstellt wird, werden die Voranschlagskredite pro Amt bzw. Abrechnungsstelle auf der zweistelligen Artengliederung verdichtet. Als finanziell bindend gelten Voranschlagskredite pro Amt oder Abrechnungsstelle des Personal-, Sach- und Transferaufwandes sowie das Total der Nettoinvestitionen; diese Voranschlagskredite sind einzuhalten. Beispielsweise sind Verschiebungen pro Rechnungsjahr des Sachaufwandes zwischen den Abteilungen innerhalb eines Amtes möglich; den Amtsleitungen wird in der unterjährigen finanziellen Steuerung ihres Amtes so ein gewisser Führungsspielraum ermöglicht. Kostenartenübergreifende Verschiebungen sind nicht zulässig; so kann ein höherer Aufwand beim Sachaufwand nicht über tiefere Ausgaben beim Transferaufwand kompensiert werden.

Werden diese Voranschlagskredite überschritten, ist vorgängig ein Begehren für einen Nachtragskredit oder für eine Kreditüberschreitung zu stellen.

Alle anderen Positionen des Voranschlags der Erfolgsrechnung gelten als nicht beeinflussbar; Abweichungen dazu sind wohl in den Steuerungsbericht aufzunehmen, es ist aber kein Antrag für einen Nachtragskredit oder eine Kreditüberschreitungen nötig.

Da die Budgethoheit beim Kantonsrat liegt, sind die Voranschlagspositionen in der nachstehenden Tabelle aufgeführt; dabei sind die erwähnten Voranschlagskredite dunkelgrün hinterlegt.

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
<b>010 Kantonsrat</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>552</b>	<b>558</b>	<b>495</b>
30 Personalaufwand	363	341	331
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	113	144	90
39 Interne Verrechnungen	77	73	74
42 Entgelte	-1		
<b>020 Regierungsrat</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'700</b>	<b>1'770</b>	<b>2'010</b>
30 Personalaufwand	1'559	1'618	1'743
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	144	174	174
36 Transferaufwand	169	173	339
39 Interne Verrechnungen	27	29	29
43 Verschiedene Erträge	-199	-224	-135
49 Interne Verrechnungen			-140
<b>100 Kanzleidienste</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'063</b>	<b>2'242</b>	<b>2'229</b>
30 Personalaufwand	1'355	1'391	1'317
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	975	1'016	1'091
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	55	89	129
36 Transferaufwand	267	195	248
39 Interne Verrechnungen	81	86	88
42 Entgelte	-649	-502	-615
43 Verschiedene Erträge	-7	-6	-6
49 Interne Verrechnungen	-14	-26	-23
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>118</b>	<b>135</b>	<b>320</b>
506 Mobilien			50
52 Immaterielle Anlagen	118	135	270
<b>110 Rechtsdienst</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>463</b>	<b>551</b>	<b>535</b>
30 Personalaufwand	424	508	493
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	13	14	14
39 Interne Verrechnungen	26	29	29
<b>120 Kommunikationsdienst</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>335</b>	<b>341</b>	<b>492</b>
30 Personalaufwand	309	320	421
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	10	10	59
39 Interne Verrechnungen	16	11	12
<b>130 Staatsarchiv</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'003</b>	<b>1'092</b>	<b>1'088</b>
30 Personalaufwand	463	528	551
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	366	366	333
36 Transferaufwand	7	7	7
39 Interne Verrechnungen	193	196	198
43 Verschiedene Erträge	-13	-5	

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
49 Interne Verrechnungen	-12		
<b>140 Parlamentsdienst</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>			<b>337</b>
30 Personalaufwand			312
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand			25
<b>200 Departementssekretariat DF</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>697</b>	<b>571</b>	<b>530</b>
30 Personalaufwand	552	562	495
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	269	41	60
36 Transferaufwand	9	10	10
39 Interne Verrechnungen	38	38	40
41 Regalien und Konzessionen	-7	-8	-8
42 Entgelte	-97		
43 Verschiedene Erträge		-5	
49 Interne Verrechnungen	-67	-67	-67
<b>210 Amt für Finanzen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'870</b>	<b>-2'658</b>	<b>-1'057</b>
30 Personalaufwand	1'513	1'568	1'561
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	495	714	722
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		21	23
34 Finanzaufwand	1'128	1'468	1'248
36 Transferaufwand	7'598		
39 Interne Verrechnungen	102	92	94
42 Entgelte	-1	-47	-26
43 Verschiedene Erträge	-716	-19	-20
44 Finanzertrag	-3'937	-5'107	-3'457
49 Interne Verrechnungen	-1'314	-1'349	-1'202
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>20</b>	<b>35</b>	<b>141</b>
52 Immaterielle Anlagen	60	35	20
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	10		121
65 Übertragung von Beteiligungen	-50		
<b>220 Kantonale Steuerverwaltung</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>8'603</b>	<b>8'957</b>	<b>9'235</b>
30 Personalaufwand	6'782	6'764	6'748
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'660	1'932	1'827
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'692	1'977	1'948
39 Interne Verrechnungen	502	560	534
42 Entgelte	-582	-625	-520
43 Verschiedene Erträge	-1'451	-1'650	-1'301
44 Finanzertrag		-1	-1
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>1'640</b>	<b>881</b>	<b>450</b>
52 Immaterielle Anlagen	1'640	881	450
<b>230 Personalamt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'052</b>	<b>2'822</b>	<b>1'809</b>

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
30 Personalaufwand	1'940	427	1'644
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	156	162	213
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen			50
38 Ausserordentlicher Aufwand		2'260	
39 Interne Verrechnungen	24	30	30
42 Entgelte	-6	-7	-1
43 Verschiedene Erträge	-1		-66
46 Transferertrag	-62	-50	-60
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>			<b>100</b>
52 Immaterielle Anlagen			100
<b>240 Amt für Immobilien</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-1'300</b>	<b>-280</b>	<b>-1'281</b>
30 Personalaufwand	2'973	3'029	3'018
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	6'112	6'117	5'296
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'542	1'919	1'487
34 Finanzaufwand	627	843	821
36 Transferaufwand	77	79	71
37 Durchlaufenden Beiträge	42		
39 Interne Verrechnungen	774	711	604
42 Entgelte	-515	-666	-381
43 Verschiedene Erträge	-92	-49	-88
44 Finanzertrag	-8'050	-6'258	-6'250
46 Transferertrag	-1	-8	-8
47 Durchlaufende Beiträge	-42		
49 Interne Verrechnungen	-5'748	-5'998	-5'852
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>1'442</b>	<b>1'279</b>	<b>2'060</b>
504 Hochbauten	1'442	1'279	2'268
61 Rückerstattungen			-208
<b>245 Zentrale Informatik- und Telefoniekosten</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'850</b>	<b>2'040</b>	<b>1'586</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'167	1'251	1'181
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	666	940	393
39 Interne Verrechnungen	16	18	12
43 Verschiedene Erträge		-169	
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>2'805</b>	<b>370</b>	<b>200</b>
52 Immaterielle Anlagen	305	370	200
54 Darlehen	2'500		
<b>250 Steuererträge</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-162'554</b>	<b>-170'250</b>	<b>-178'641</b>
40 Fiskalertrag	-162'210	-169'800	-178'141
42 Entgelte	-344	-450	-500
<b>255 Anteile an Eidgenössischen Erträgen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-30'523</b>	<b>-26'080</b>	<b>-29'115</b>
44 Finanzertrag	-7'561	-6'600	-8'600

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
46 Transferertrag	-22'962	-19'480	-20'515
<b>260 Finanzausgleich Gemeinden</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'919</b>	<b>4'600</b>	<b>4'550</b>
36 Transferaufwand	9'877	9'640	9'810
46 Transferertrag	-4'958	-5'040	-5'260
<b>265 Finanz- und Lastenausgleich Bund und Kantone</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-45'902</b>	<b>-45'177</b>	<b>-46'937</b>
36 Transferaufwand	2'249	2'192	2'171
46 Transferertrag	-48'151	-47'369	-49'107
<b>270 Bildung und Entnahmen Reserven</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-10'753</b>	<b>-10'753</b>	<b>-10'753</b>
48 Ausserordentlicher Ertrag	-10'753	-10'753	-10'753
<b>290 Spezialfinanzierungen und Fonds</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>			
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	632	88	
36 Transferaufwand	434	500	645
39 Interne Verrechnungen	1'867	2'117	2'257
41 Regalien und Konzessionen	-2'924	-2'700	-2'700
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen			-197
49 Interne Verrechnungen	-8	-4	-4
<b>300 Departementssekretariat DBK</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>453</b>	<b>477</b>	<b>492</b>
30 Personalaufwand	347	353	366
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	24	26	32
36 Transferaufwand	58	72	72
39 Interne Verrechnungen	24	29	23
42 Entgelte		-2	
<b>310 Amt für Volksschule und Sport</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'926</b>	<b>5'186</b>	<b>5'161</b>
30 Personalaufwand	4'208	4'512	4'449
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	588	568	566
36 Transferaufwand	1	3	3
39 Interne Verrechnungen	344	363	353
42 Entgelte	-64	-72	-60
43 Verschiedene Erträge	-38	-22	-32
46 Transferertrag	-96	-151	-104
49 Interne Verrechnungen	-16	-16	-16
<b>320 Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'034</b>	<b>2'055</b>	<b>2'089</b>
30 Personalaufwand	1'493	1'522	1'521
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	293	287	272
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	69	69	108
36 Transferaufwand	16	16	16
39 Interne Verrechnungen	198	199	203

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
42 Entgelte	-1	-1	-1
43 Verschiedene Erträge	-10	-15	-9
44 Finanzertrag	-3	-2	-2
46 Transferertrag	-22	-20	-20
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>110</b>	<b>90</b>	<b>42</b>
52 Immaterielle Anlagen	150	90	42
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-40		
<b>330 Amt für Kultur</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'076</b>	<b>2'082</b>	<b>2'108</b>
30 Personalaufwand	1'112	1'126	1'149
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	528	377	413
36 Transferaufwand	7	4	6
39 Interne Verrechnungen	624	648	655
42 Entgelte	-2	-1	-1
43 Verschiedene Erträge	-154	-34	-75
49 Interne Verrechnungen	-39	-40	-40
<b>340 Kantonsschule (Globalkredit)</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>13'887</b>	<b>14'243</b>	<b>14'400</b>
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>			<b>250</b>
506 Mobilien			250
<b>349 Rücklagen Kantonsschule Trogen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>28</b>		
38 Ausserordentlicher Aufwand	28		
<b>350 Berufsbildungszentrum</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>5'288</b>	<b>6'071</b>	<b>5'949</b>
30 Personalaufwand	7'472	7'650	7'784
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	726	816	697
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	93	119	130
36 Transferaufwand	2	3	3
39 Interne Verrechnungen	1'178	1'196	1'135
42 Entgelte	-500	-444	-480
43 Verschiedene Erträge	-114		
44 Finanzertrag	-26	-26	-26
46 Transferertrag	-2'941	-2'751	-2'800
49 Interne Verrechnungen	-604	-493	-493
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>89</b>	<b>220</b>	<b>80</b>
506 Mobilien	89	220	80
<b>360 Kantonsbeiträge obligatorische Schulen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>17'844</b>	<b>18'289</b>	<b>18'347</b>
30 Personalaufwand	54	40	36
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	848	782	783
36 Transferaufwand	22'221	22'467	22'582
42 Entgelte	-546	-513	-551
46 Transferertrag	-4'732	-4'488	-4'502

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
<b>370 Kantonsbeiträge Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>28'397</b>	<b>29'235</b>	<b>29'438</b>
30 Personalaufwand	105	126	116
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	822	545	545
36 Transferaufwand	32'190	33'148	33'168
39 Interne Verrechnungen	118	9	1
42 Entgelte	-4	-3	-2
46 Transferertrag	-4'701	-4'496	-4'255
49 Interne Verrechnungen	-134	-95	-135
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>-87</b>	<b>60</b>	<b>80</b>
54 Darlehen	46	140	160
64 Rückzahlung von Darlehen	-133	-80	-80
<b>380 Kantonsbeiträge Denkmalpflege</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>274</b>	<b>218</b>	<b>218</b>
36 Transferaufwand	574	518	518
37 Durchlaufenden Beiträge	276	276	276
47 Durchlaufende Beiträge	-276	-276	-276
49 Interne Verrechnungen	-300	-300	-300
<b>390 Spezialfinanzierungen und Fonds</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>			
36 Transferaufwand	2'247	2'294	2'392
42 Entgelte	-16	-12	-12
49 Interne Verrechnungen	-1'900	-2'150	-2'155
90 Abschlusskonten	-331	-132	-225
<b>400 Departementssekretariat DGS</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'977</b>	<b>1'968</b>	<b>1'984</b>
30 Personalaufwand	782	797	775
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	110	133	133
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	19	24	19
36 Transferaufwand	1'174	996	1'137
39 Interne Verrechnungen	64	73	74
42 Entgelte	-9	-6	-6
43 Verschiedene Erträge	-2		
46 Transferertrag	-162	-50	-150
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>93</b>		
52 Immaterielle Anlagen	93		
<b>410 Amt für Gesundheit</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'318</b>	<b>2'756</b>	<b>2'683</b>
30 Personalaufwand	1'331	1'452	1'473
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	867	950	846
36 Transferaufwand	624	599	770
39 Interne Verrechnungen	73	77	127
41 Regalien und Konzessionen		-17	-17
42 Entgelte	-318	-87	-158

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
43 Verschiedene Erträge	-72	-50	-63
46 Transferertrag	-12	-15	-15
49 Interne Verrechnungen	-174	-154	-280
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>3'947</b>		
54 Darlehen	3'947		
<b>420 Veterinäramt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>310</b>	<b>384</b>	<b>398</b>
30 Personalaufwand	685	721	730
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	199	184	207
36 Transferaufwand	221	224	226
39 Interne Verrechnungen	138	135	143
40 Fiskalertrag	-447	-430	-440
42 Entgelte	-76	-80	-80
43 Verschiedene Erträge	-16		-3
46 Transferertrag	-264	-240	-255
49 Interne Verrechnungen	-131	-130	-130
<b>430 Amt für Soziales</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'502</b>	<b>2'876</b>	<b>2'943</b>
30 Personalaufwand	1'734	1'872	1'853
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	434	650	651
36 Transferaufwand	8'030	8'565	7'712
37 Durchlaufenden Beiträge	4'641	4'500	4'500
39 Interne Verrechnungen	575	608	493
42 Entgelte	-1	-2	-1
43 Verschiedene Erträge	-4		
46 Transferertrag	-8'238	-8'807	-7'755
47 Durchlaufende Beiträge	-4'641	-4'500	-4'500
49 Interne Verrechnungen	-27	-10	-10
<b>440 KESB</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'064</b>	<b>2'187</b>	<b>2'250</b>
30 Personalaufwand	1'778	1'886	2'044
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	268	325	230
39 Interne Verrechnungen	180	138	140
42 Entgelte	-162	-160	-160
43 Verschiedene Erträge		-1	-4
<b>445 Interkantonales Labor</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>560</b>	<b>601</b>	<b>609</b>
30 Personalaufwand	212	217	219
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1		
36 Transferaufwand	348	384	390
<b>450 Akutpsychiatrie PZA</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>			
<b>455 Spitalfinanzierung</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>62'823</b>	<b>65'710</b>	<b>61'500</b>

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
36 Transferaufwand	64'427	67'830	63'660
42 Entgelte	-83	-60	-60
49 Interne Verrechnungen	-1'521	-2'060	-2'100
<b>460 Prämienverbilligung Krankenversicherungen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>12'061</b>	<b>10'069</b>	<b>15'207</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	435	446	434
36 Transferaufwand	28'679	27'600	33'493
46 Transferertrag	-17'053	-17'977	-18'720
<b>465 Finanzierung von Einrichtungen gemäss IVSE</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>16'543</b>	<b>16'545</b>	<b>17'706</b>
36 Transferaufwand	16'543	16'545	17'706
37 Durchlaufenden Beiträge	178	192	192
47 Durchlaufende Beiträge	-178	-192	-192
<b>470 Ergänzungsleistungen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>10'558</b>	<b>10'872</b>	<b>11'245</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	716	710	710
36 Transferaufwand	28'962	30'030	30'840
43 Verschiedene Erträge		-365	
46 Transferertrag	-19'120	-19'503	-20'305
<b>490 Spezialfinanzierung und Fonds</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>			
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	162	190	175
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	70	25	32
36 Transferaufwand	38	40	47
39 Interne Verrechnungen	1'829	2'344	2'457
41 Regalien und Konzessionen	-21	-2	-20
42 Entgelte	-22	-19	-19
43 Verschiedene Erträge	-10	-1	-1
46 Transferertrag	-386	-398	-383
48 Ausserordentlicher Ertrag		-5'013	
49 Interne Verrechnungen	-114	-110	-110
90 Abschlusskonten	-1'546	2'945	-2'178
<b>500 Departementssekretariat DBV</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'359</b>	<b>1'528</b>	<b>1'364</b>
30 Personalaufwand	1'282	1'339	1'158
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	215	267	253
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen			18
36 Transferaufwand	36	36	46
39 Interne Verrechnungen	79	72	74
42 Entgelte	-224	-121	-121
43 Verschiedene Erträge		-1	
46 Transferertrag	-29	-65	-65
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>			<b>90</b>
52 Immaterielle Anlagen			90

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
<b>510 Tiefbauamt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'132</b>	<b>1'611</b>	<b>1'488</b>
30 Personalaufwand	6'123	6'363	6'352
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	5'670	5'460	5'353
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	498	588	605
36 Transferaufwand	73	119	118
39 Interne Verrechnungen	4'384	4'588	4'549
42 Entgelte	-407	-469	-419
43 Verschiedene Erträge	-753	-775	-700
44 Finanzertrag	-9	-6	-9
46 Transferertrag	-621	-500	-467
49 Interne Verrechnungen	-13'827	-13'758	-13'894
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>1'013</b>	<b>1'985</b>	<b>1'480</b>
502 Wasserbau	2'126	3'700	3'000
506 Mobilien	396	285	280
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1'509	-2'000	-1'800
<b>520 Amt für Raum und Wald</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'726</b>	<b>2'880</b>	<b>2'918</b>
30 Personalaufwand	1'560	1'673	1'716
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'157	1'162	1'187
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41	41	51
36 Transferaufwand	879	915	967
39 Interne Verrechnungen	109	128	150
41 Regalien und Konzessionen	-123	-143	-143
42 Entgelte	-444	-382	-340
43 Verschiedene Erträge	-3	-7	-4
44 Finanzertrag			
46 Transferertrag	-451	-506	-666
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>509</b>	<b>500</b>	<b>750</b>
52 Immaterielle Anlagen			250
56 Eigene Investitionsbeiträge	509	500	500
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	766	700	766
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-766	-700	-766
<b>530 Amt für Umwelt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'370</b>	<b>2'477</b>	<b>2'527</b>
30 Personalaufwand	2'224	2'169	2'170
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	248	286	291
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen			34
36 Transferaufwand	110	104	105
37 Durchlaufenden Beiträge	6	6	6
39 Interne Verrechnungen	464	625	627
41 Regalien und Konzessionen	-383	-384	-384
42 Entgelte	-134	-192	-183
43 Verschiedene Erträge			

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
46 Transferertrag	-60	-12	-13
47 Durchlaufende Beiträge	-6	-6	-6
49 Interne Verrechnungen	-99	-119	-119
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>			<b>170</b>
52 Immaterielle Anlagen			170
<b>540 Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'907</b>	<b>2'047</b>	<b>2'076</b>
30 Personalaufwand	1'296	1'358	1'330
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	257	373	332
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	20	32	32
36 Transferaufwand	1'765	1'871	1'898
39 Interne Verrechnungen	82	86	90
40 Fiskalertrag	-397	-473	-473
42 Entgelte	-773	-838	-771
43 Verschiedene Erträge	-10	-12	-12
46 Transferertrag	-330	-343	-343
49 Interne Verrechnungen	-2	-8	-8
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>		<b>213</b>	<b>153</b>
52 Immaterielle Anlagen		60	
54 Darlehen	2'700	775	775
56 Eigene Investitionsbeiträge		153	153
64 Rückzahlung von Darlehen	-2'700	-775	-775
<b>550 Amt für Landwirtschaft</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>2'484</b>	<b>2'710</b>	<b>2'754</b>
30 Personalaufwand	1'269	1'247	1'269
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	320	325	315
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18	18	
36 Transferaufwand	3'278	3'518	3'616
37 Durchlaufenden Beiträge	34'137	32'000	32'000
39 Interne Verrechnungen	314	352	369
42 Entgelte	-228	-199	-217
43 Verschiedene Erträge	-83	-89	-87
46 Transferertrag	-2'155	-2'177	-2'197
47 Durchlaufende Beiträge	-34'137	-32'000	-32'000
49 Interne Verrechnungen	-249	-285	-314
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>643</b>	<b>1'000</b>	<b>900</b>
56 Eigene Investitionsbeiträge	643	1'000	900
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	612	1'050	970
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-612	-1'050	-970
<b>560 Öffentlicher Verkehr</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'360</b>	<b>5'034</b>	<b>5'218</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	29	30	80
36 Transferaufwand	9'116	10'242	10'540
37 Durchlaufenden Beiträge	157	135	445

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
39 Interne Verrechnungen	245	281	276
46 Transferertrag	-4'223	-4'744	-4'593
47 Durchlaufende Beiträge	-157	-135	-445
48 Ausserordentlicher Ertrag	-157	-135	-445
49 Interne Verrechnungen	-650	-640	-640
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>3'689</b>	<b>3'286</b>	<b>2'645</b>
56 Eigene Investitionsbeiträge	5'340	4'654	3'250
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	2'038	1'918	2'040
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1'651	-1'368	-605
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2'038	-1'918	-2'040
<b>570 Arbeitslosenversicherung AR</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>			
<b>590 Spezialfinanzierungen und Fonds</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>			
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	9'605	7'361	7'353
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'606	11'010	11'406
34 Finanzaufwand	5		5
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	268		
36 Transferaufwand	1'272	3'049	4'123
39 Interne Verrechnungen	10'717	10'522	10'648
41 Regalien und Konzessionen	-2	-2	-2
42 Entgelte	-703	-575	-575
43 Verschiedene Erträge	-576	-100	-50
44 Finanzertrag	-21	-21	-19
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-309	-948
46 Transferertrag	-22'775	-21'583	-21'654
49 Interne Verrechnungen	-8'739	-9'033	-9'103
90 Abschlusskonten	343	-320	-1'184
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>13'322</b>	<b>11'300</b>	<b>11'515</b>
501 Strassen	11'910	12'000	12'100
54 Darlehen	220		
56 Eigene Investitionsbeiträge	2'905	800	915
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	670	320	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1'328	-1'500	-1'500
64 Rückzahlung von Darlehen	-385		
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-670	-320	
<b>600 Departementssekretariat DIS</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'504</b>	<b>1'471</b>	<b>1'586</b>
30 Personalaufwand	866	854	893
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	102	157	190
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	183	203	233
36 Transferaufwand	457	379	373
39 Interne Verrechnungen	74	73	93
42 Entgelte	-41	-55	-55

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
43 Verschiedene Erträge		-2	-2
46 Transferertrag	-17	-18	-18
49 Interne Verrechnungen	-120	-121	-121
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>		<b>80</b>	<b>170</b>
52 Immaterielle Anlagen		80	170
<b>610 Amt für Inneres</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>406</b>	<b>407</b>	<b>444</b>
30 Personalaufwand	641	676	670
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	160	168	161
36 Transferaufwand	54	125	100
39 Interne Verrechnungen	58	58	59
42 Entgelte	-345	-360	-350
43 Verschiedene Erträge	-1		-16
46 Transferertrag	-134	-140	-99
49 Interne Verrechnungen	-28	-120	-80
<b>620 Strassenverkehrsamt</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-615</b>	<b>-822</b>	<b>-799</b>
30 Personalaufwand	1'687	1'782	1'700
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	753	755	810
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	79	117	78
39 Interne Verrechnungen	178	189	158
42 Entgelte	-2'880	-3'265	-3'145
43 Verschiedene Erträge	-432	-400	-400
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>102</b>	<b>120</b>	
52 Immaterielle Anlagen	102	120	
<b>630 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>1'284</b>	<b>1'303</b>	<b>1'413</b>
30 Personalaufwand	1'591	1'591	1'583
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	479	579	557
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	46	71	113
36 Transferaufwand	80	72	72
39 Interne Verrechnungen	312	323	324
42 Entgelte	-14	-14	-14
43 Verschiedene Erträge	-11	-10	-10
46 Transferertrag	-1'196	-1'309	-1'212
49 Interne Verrechnungen	-2		
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>		<b>70</b>	<b>200</b>
506 Mobilien	132	70	200
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-132		
<b>640 Kantonspolizei</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>15'336</b>	<b>16'091</b>	<b>16'161</b>
30 Personalaufwand	12'223	12'210	12'359
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	3'047	3'225	3'070
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	259	425	490

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
36 Transferaufwand	139	211	221
39 Interne Verrechnungen	904	1'052	1'061
42 Entgelte	-224	-21	-26
43 Verschiedene Erträge	-371	-438	-393
46 Transferertrag	-638	-572	-623
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>	<b>234</b>	<b>908</b>	<b>588</b>
506 Mobilien	234	441	222
52 Immaterielle Anlagen		660	366
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		-192	
<b>650 Staatsanwaltschaft</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>3'701</b>	<b>3'825</b>	<b>3'746</b>
30 Personalaufwand	1'548	1'695	1'687
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	668	673	610
36 Transferaufwand	1'499	1'450	1'450
39 Interne Verrechnungen	96	106	108
42 Entgelte	-12	-40	-40
43 Verschiedene Erträge	-48	-53	-53
46 Transferertrag	-51	-5	-15
<b>Investitionsrechnung Nettoinvestitionen</b>			<b>110</b>
52 Immaterielle Anlagen			110
<b>660 Strafanstalten Gmünden (Globalkredit)</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-1'244</b>	<b>-696</b>	<b>-700</b>
<b>669 Rücklagen Strafanstalt Gmünden</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>275</b>		
38 Ausserordentlicher Aufwand	275		
<b>670 Bussen</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-3'356</b>	<b>-4'610</b>	<b>-4'610</b>
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	263	190	190
42 Entgelte	-3'619	-4'800	-4'800
<b>680 Motorfahrzeugsteuern</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>-7'703</b>	<b>-7'720</b>	<b>-7'963</b>
36 Transferaufwand	5'236	5'300	5'438
39 Interne Verrechnungen	8'378	8'480	8'600
40 Fiskalertrag	-21'317	-21'500	-22'000
<b>700 Gerichtsbehörden</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>4'250</b>	<b>4'268</b>	<b>4'197</b>
30 Personalaufwand	3'714	3'803	3'839
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	871	943	982
36 Transferaufwand		1	1
39 Interne Verrechnungen	346	332	336
42 Entgelte	-681	-810	-960
<b>800 Finanzkontrolle</b>			
<b>Erfolgsrechnung Nettoergebnis</b>	<b>463</b>	<b>456</b>	<b>445</b>
30 Personalaufwand	442	409	408

Tab. 14: Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	30	52	41
36 Transferaufwand	1	1	1
39 Interne Verrechnungen	8	8	8
42 Entgelte	-17	-13	-13

## 5.2 Verpflichtungskredite

Tab. 15: Verpflichtungskredite Investitionsrechnung

Nummer	Bezeichnung in TCHF	Status	Beschluss- betrag	Beansprucht bis 31.12.2017	PR 2018	VA 2019	Verfügbar *
<b>240</b>	<b>Amt für Immobilien Rahmenkredit PZA</b>	<b>In Ausführung</b>	<b>39'500</b>	<b>26'307</b>	<b>0</b>	<b>780</b>	<b>12'413</b>
	<i>Psychiatrisches Zentrum AR (Total Objektkredite)</i>	<i>In Ausführung</i>	<i>31'099</i>	<i>26'307</i>	<i>0</i>	<i>780</i>	<i>4'012</i>
I1440000	PZA, Haus XIII Optimierung und Erneuerung	Abgeschlossen	2'210	1'894	0	0	-
I1440001	PZA, Planungsschritte Gebäude- und Landreserve	Abgeschlossen	160	106	0	0	-
I1440002	PZA, Haus VIII, Mehrzweckgebäude	Abgeschlossen	4'174	1'349	0	0	-
I1440003	PZA, Erschliessungssystem / Parkplätze	In Ausführung	4'580	4'199	0	280	101
I1440004	PZA, Haus I	Abgeschlossen	9'878	9'170	0	0	-
I1440005	PZA, Haus IV Akutpsychiatrie Isolierbereich und Arztdienst	Abgeschlossen	6'797	6'464	0	0	-
I1440006	PZA, Haus IX Verwaltungsgebäude	Abgeschlossen	2'750	3'074	0	0	-
I1440007	PZA, Haus III	In Ausführung	550	51	0	500	-1
<b>430</b>	<b>Amt für Soziales</b>		<b>512</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>392</b>
I4304000	Kantonales Integrationsprogramm 2018–2021	In Ausführung	512	0	60	60	392
<b>540</b>	<b>Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>		<b>2'940</b>	<b>0</b>	<b>850</b>	<b>850</b>	<b>1'240</b>
I1572002	Beitrag Appenzellerland Tourismus AG (ATAG)	In Ausführung	1'560	0	390	390	780
I1572003	Beitrag Appenzellerland Tourismus AG (Finanzhilfe Geschäftsfeld „Wandern“)	In Ausführung	750	0	250	250	250
I1572004	Beitrag Appenzellerland Tourismus AG (Finanzhilfe Geschäftsfeld „Lebensart“)	In Ausführung	630	0	210	210	210
<b>560</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>		<b>11'746<sup>5</sup></b>	<b>9'856</b>	<b>1'288</b>	<b>600</b>	<b>2</b>
I1570003	Durchmesserlinie (DML)	In Ausführung	11'746	9'856	1'288	600	2

<sup>5</sup> Der Kantonsrat hat an seiner Sitzung vom 26. November 2012 einen Gesamtkredit von 23'492 Mio. Franken (als Kostendach) beschlossen, davon entfällt die eine Hälfte von 11'746 Mio. Franken auf die Gemeinden.

\* Positive Beträge sind Kreditüberschreitungen, negative Beträge entsprechend Kreditüberschreitungen / nicht abgeschlossene Objektkredite werden erst beim Projektabschluss indexiert.

# **Teil II**

# **Anhang**

# Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

## 6.1 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Der Voranschlag wurde in Übereinstimmung mit dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz vom 4. Juni 2012, in Kraft ab 1.1.2014, erstellt. Dieses beruht auf den Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die Empfehlungen von HRM2 sind im Voranschlag ohne Abweichungen umgesetzt. Der Vollständigkeit halber werden folgende Auslegungen des HRM2 durch Appenzell Ausserrhoden erwähnt:

- Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen (Kto. 2960) bleibt auch nach Umstellung auf HRM2 zum Auffangen von Wertschwankungen durch periodische Neubewertung des Finanzvermögens bestehen. Dies zur Vermeidung von Volatilität bzw. Einfluss der Bewertungen auf die Ausgaben- und Schuldenbremse. Diese Auslegung basiert auf dem Handbuch HRM2 und entspricht nicht der aktuellen Empfehlung des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS)
- Überbaute Grundstücke des Verwaltungsvermögens werden zusammen mit der Anlage über deren Nutzungsdauer abgeschrieben
- Investitionen in das bestehende Strassennetz werden über 25 Jahre abgeschrieben. Neue Strassen werden über 40 Jahre amortisiert

## 6.2 Elemente des Voranschlags

Die folgenden Elemente bilden integrierende Teile des Voranschlags: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang.

Die Erfolgsrechnung weist die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aus. Sie wird zweistufig erstellt. In der ersten Stufe sind die mit der ordentlichen Tätigkeit zusammenhängenden Erträge und Aufwendungen im Vergleich mit den budgetierten Beträgen dargestellt; der Saldo dieser Stufe gibt das effektive Ergebnis wieder. Die zweite Stufe enthält die ausserordentlichen Erfolge sowie Bildungen und Auflösungen von Reservepositionen.

In der Investitionsrechnung werden die kreditpflichtigen Ausgaben für Investitionen in das Verwaltungsvermögen und die mit solchen Investitionen zusammenhängenden Einnahmen ausgewiesen und den im Voranschlag dafür gesprochenen Krediten gegenübergestellt.

Im Anhang sind diejenigen zusätzlichen Informationen offengelegt, die für das grundsätzliche Verständnis des Voranschlags und den verlässlichen Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung notwendig sind.

## **6.3 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze**

### **6.3.1 Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze**

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren oder sie unmittelbar zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe genutzt werden und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital auf der Passivseite der Bilanz sind Verpflichtungen aufgrund eines Ereignisses mit Ursprung in der Vergangenheit, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung und die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind, wird eine Verbindlichkeit in Form einer Rückstellung gebildet.

Als Ertrag gilt der gesamte Wertzuwachs innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Erträge werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Ertrag gilt als realisiert, wenn in der betreffenden Periode ein Zufluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Als Aufwand gilt der gesamte Wertverzehr innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Aufwände werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Aufwand gilt als eingetreten, wenn in der betreffenden Periode ein Abfluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

### **6.3.2 Allgemeine Bewertungsgrundsätze**

Es gilt für alle Positionen der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Bewertung des Verwaltungsvermögens erfolgt zu Anschaffungswerten. Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Nachhaltigen Wertverminderungen bzw. Wertaufholungen wird durch entsprechende Wertkorrekturen auf den jeweiligen Nutzwert Rechnung getragen, sobald eine solche Wertminderung absehbar ist. Für nicht budgetierte notwendige Wertkorrekturen sind Kreditüberschreitungen möglich; sie werden mit der Abnahme der Rechnung genehmigt.

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern periodisch an neue Gegebenheiten angepasst. Eine Neuermittlung der Verkehrswerte wird insbesondere vorgenommen, wenn sich die Marktverhältnisse massgebend verändern.

Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

### **6.3.3 Kurzfristige Finanzanlagen**

Die Wertschriften sind zum Kurswert auf Ende Jahr bewertet.

### 6.3.4 Anlagen des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind mit dem amtlichen Verkehrswert in der Bilanz enthalten. Dieser wird periodisch, mindestens aber alle fünf Jahre, an neue Marktgegebenheiten angepasst. Bewertungsänderungen werden der Neubewertungsreserve im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet.

### 6.3.5 Sachanlagen des Verwaltungsvermögens

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellkostenwert bewertet. Die Aktivierungsgrenze beträgt 100'000 Franken; Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelten folgende Nutzungsdauern:

Tab. 16: Nutzungsdauer für Abschreibungen

Bezeichnung	Nutzungsdauer
<b>Tiefbauten</b>	
Neue Strassen	40 Jahre
Brücken	40 Jahre
Investitionen ins bestehende Strassennetz	25 Jahre
Bahnübergänge	25 Jahre
Nebenanlagen Strassen	25 Jahre
Kanalbauten	40 Jahre
Wasserbau	40 Jahre
Gebäude / Hochbauten	25 Jahre
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4 Jahre
Abwasseranlagen	15 Jahre
Abfallanlagen	40 Jahre
Immaterielle Anlagen	5 Jahre
<b>Informatik</b>	
Hardware	3 Jahre
Software	5 Jahre
Unüberbaute Grundstücke	keine Abschreibung

Wird eine Anschaffung getätigt, die die geschätzte Nutzungsdauer verlängert oder einen zukünftigen Nutzen schafft, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

### **6.3.6 Investitionsbeiträge**

An Dritte entrichtete Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn die mitfinanzierte Anlage einen langfristigen Nutzen für die Öffentlichkeit erbringt und ein durchsetzbarer Rückerstattungsanspruch bei Zweckentfremdung besteht. Die Aktivierungsgrenze für Investitionsbeiträge beträgt 100'000 Franken.

### **6.3.7 Fiskalertrag**

Die Steuererträge werden bei Rechnungsstellung verbucht (sog. Soll-Prinzip). Die direkten Steuern (Ertrags- und Einkommenssteuern) eines Jahres setzen sich in der Regel aus den Vorausrechnungen für das laufende Jahr und den Differenzrechnungen der Vorjahre aufgrund von definitiven Veranlagungen zusammen.

Auch Objekt- und Spezialsteuern werden nach dem Soll-Prinzip verbucht.

### **6.3.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Keine.

# Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

## 7.1 Fiskalertrag

Tab. 17: Fiskalertrag

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>40 Fiskalertrag</b>	<b>184'372</b>	<b>192'203</b>	<b>201'054</b>	<b>8'851</b>	<b>4.6</b>
400 Direkte Steuern natürliche Personen	142'660	147'600	155'500	7'900	5.4
401 Direkte Steuern juristische Personen	13'000	14'700	15'141	441	3.0
402 Übrige direkte Steuern	6'551	7'500	7'500		
403 Besitz- und Aufwandsteuern	22'162	22'403	22'913	510	2.3

Konto	Kommentar
40	siehe 4.1 Erfolgsrechnung unter Steuerertrag und Steuerfuss auf Seite 18
403	Bei den Besitz- und Aufwandsteuern handelt es sich um die Hundesteuer, Tourismusabgabe und Motorfahrzeugsteuer

## 7.2 Finanzertrag

Tab. 19: Finanzertrag

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>44 Finanzertrag</b>	<b>19'671</b>	<b>18'078</b>	<b>18'427</b>	<b>350</b>	<b>1.9</b>
440 Zinsertrag	849	1'041	64	-977	-93.9
441 Realisierte Gewinne Finanzvermögen	659	2'200	1'600	-600	-27.3
442 Beteiligungsertrag Finanzvermögen	258	295	190	-105	-35.6
443 Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	1'471	1'469	1'390	-79	-5.4
444 Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen	583				
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	28	27	25	-2	-6.7
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	9'109	8'168	10'200	2'032	24.9
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	6'464	4'706	4'787	81	1.7
448 Erträge von gemieteten Liegenschaften	154	172	171	-1	-0.4
449 Übriger Finanzertrag	97				

Konto	Kommentar
440	Wegfall Zinsertrag aus Darlehen an SVAR aufgrund Darlehensrückzahlung
441	Reduktion Erträge aus Veräusserungen von Liegenschaften im Finanzvermögen
446	Mehrertrag aus Nationalbankgewinn

### 7.3 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals

Tab. 21: Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital</b>		<b>309</b>	<b>1'145</b>	<b>836</b>	<b>270.8</b>
Lotteriefonds			197	197	
Spezialfinanzierung Gewässerschutz		53	189	136	255.4
Spezialfinanzierung Abfall		256	759	503	196.9

Im neuen Rechnungsmodell müssen Fonds und Spezialfinanzierungen nach bestimmten Kriterien dem Eigenkapital oder dem Fremdkapital zugeteilt werden. Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals werden weiterhin verzinst, hingegen dürfen Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals nicht mehr verzinst werden. Um die Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals Ende des Jahres auszugleichen, wird der Saldo entweder in den Fonds eingelegt oder dem Fonds entnommen. Dies geschieht im operativen Ergebnis entweder über Kostenart 350 „Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals“ oder über Kostenart 450 „Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals“. Einlagen oder Bezüge bei Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals werden hingegen im ausserordentlichen Ergebnis wie Eigenkapitalveränderungen behandelt und unter den Abschlusskonten 901 „Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital“ oder 902 „Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital“ ausgewiesen.

### 7.4 Transferertrag

Tab. 22: Transferertrag

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>46 Transferertrag</b>	<b>166'597</b>	<b>162'815</b>	<b>166'175</b>	<b>3'360</b>	<b>2.1</b>
460 Ertragsanteile	42'719	39'123	40'308	1'185	3.0
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	59'132	60'981	61'502	521	0.9
462 Finanz- und Lastenausgleich	53'109	52'409	54'367	1'958	3.7
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	11'581	10'251	9'938	-314	-3.1

Tab. 22: Transferertrag (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
466 Auflösung passivierte Investitionsbeiträge					
469 Verschiedener Transferertrag	55	50	60	10	20.0

Konto	Kommentar
460	Mehreinnahmen aus direkten Bundessteuern gegenüber Vorjahr TCHF 465 Mehreinnahmen aus Verrechnungssteuer gegenüber Vorjahr TCHF 650 Mehreinnahmen Strassenrechnung aus Leistungen gem. Infrastrukturfondsgesetz TCHF 150
461	Erhöhung Bundesbeitrag an Prämienverbilligung Krankenversicherung TCHF 743 Erhöhung Bundesbeitrag und Gemeindebeiträge an Ergänzungsleistungen AHV/IV TCHF 437 Reduktion Bundesbeitrag an Berufliche Grundausbildung TCHF -335 Reduktion Bundesbeitrag für Gebäudesanierungen (Energiefonds) TCHF -300
462	Interkantonaler Finanz- und Lastenausgleich TCHF 220 Höherer Ertrag aus dem Finanzausgleich Bund und Kantone TCHF 1'738

Siehe auch 7.12 Transferaufwand auf Seite 60

## 7.5 Ausserordentlicher Ertrag

Tab. 24: Ausserordentlicher Ertrag

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>48 Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>10'909</b>	<b>15'901</b>	<b>11'198</b>	<b>-4'703</b>	<b>-70.4</b>
484 Ausserordentliche Finanzerträge		5'013		-5'013	-100.0
486 Ausserordentliche Transfererträge	157	135	445	310	229.6
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	10'753	10'753	10'753		

Konto	Kommentar
484	Aufwertungsgewinn aus Übertragung PZA an SVAR im 2018
489	Die Auflösung der Aufwertungsreserve erfolgt linear über 10 Jahre

## 7.6 Reserveauflösung

Tab. 26: Reserveauflösung

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>90 Reserveauflösung</b>	<b>2'907</b>	<b>3'019</b>	<b>3'780</b>	<b>761</b>	<b>25.2</b>

Tab. 26: Reserveauflösung (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>901 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital</b>	<b>1'385</b>	<b>959</b>	<b>1'680</b>	<b>721</b>	<b>75.2</b>
Spezialfinanzierung Strassenrechnung	1'029	812	1'370	558	68.8
Spezialfinanzierung Alkoholzehntel	25	8	78	70	875.0
Spezialfinanzierung Fischerei		8	8		
Sportfonds	157	100	200	100	100.0
Kulturfonds	174	32	25	-7	-20.9
<b>904 Entnahmen aus Vorfinanzierung</b>	<b>1'521</b>	<b>2'060</b>	<b>2'100</b>	<b>40</b>	<b>1.9</b>
Vorfinanzierung Verselbständigung SVAR	1'521	2'060	2'100	40	1.9

## 7.7 Personalaufwand

Tab. 27: Personalaufwand

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>30 Personalaufwand</b>	<b>92'909</b>	<b>93'432</b>	<b>95'572</b>	<b>2'140</b>	<b>2.3</b>
300 Behörden, Kommissionen und Richter	2'779	2'948	2'943	-5	-0.2
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	59'357	59'413	60'794	1'381	2.3
302 Löhne der Lehrkräfte	14'690	14'560	14'677	117	0.8
303 Temporäre Arbeitskräfte	143	163	138	-25	-15.3
304 Zulagen	870	808	840	32	4.0
305 Arbeitgeberbeiträge	13'559	14'268	14'665	397	2.8
306 Arbeitgeberleistungen	134		270	270	
309 Übriger Personalaufwand	1'377	1'272	1'243	-28	-2.2

Konto	Kommentar
30	siehe 4.1 Erfolgsrechnung unter Personalaufwand auf Seite 21

Tab. 29: Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal und Lehrkräfte pro Organisationseinheit

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (Kontoart 301)</b>					
Räte	49	65		-65	-100.00
Kantonskanzlei	2'254	2'301	2'578	277	12.0
Departement Finanzen	11'381	11'019	11'204	185	1.7
Departement Bildung und Kultur	9'410	9'785	9'909	124	1.3

Tab. 29: Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal und Lehrkräfte pro Organisationseinheit (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<i>davon Globalkreditbetrieb Kantonsschule</i>	2'361	2'580	2'643	63	2.4
Departement Gesundheit und Soziales	5'575	5'768	5'908	139	2.4
Departement Bau und Volkswirtschaft	11'683	11'774	11'753	-21	-0.2
Departement Inneres und Sicherheit	17'650	17'534	18'044	510	2.9
<i>davon Globalkreditbetrieb Gmünden</i>	2'353	2'383	2'689	306	12.8
Gerichtsbehörden	1'926	1'954	2'014	60	3.1
Finanzkontrolle	384	342	344	2	0.7
<b>Total Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (ohne Rückerstattung Taggelder)</b>	<b>60'313</b>	<b>60'544</b>	<b>61'755</b>	<b>1'211</b>	<b>2.0</b>
<b>Löhne der Lehrkräfte (Kontoart 302)</b>					
Departement Bildung und Kultur	14'778	14'560	14'677	117	0.8
<i>davon Globalkreditbetrieb Kantonsschule</i>	9'457	9'108	9'083	-25	-0.3
<b>Total Löhne der Lehrkräfte (ohne Rückerstattung Taggelder)</b>	<b>14'778</b>	<b>14'560</b>	<b>14'677</b>	<b>117</b>	<b>0.8</b>
<b>Total Rückerstattung Taggelder</b>	<b>-1'044</b>	<b>-1'131</b>	<b>-961</b>	<b>170</b>	<b>-15.0</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>74'046</b>	<b>73'973</b>	<b>75'471</b>	<b>1'498</b>	<b>2.0</b>

## 7.8 Sachaufwand

Tab. 30: Sachaufwand

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>31 Sachaufwand</b>	<b>48'914</b>	<b>47'505</b>	<b>46'052</b>	<b>-1'453</b>	<b>-3.1</b>
310 Material- und Warenaufwand	4'058	3'983	3'932	-51	-1.3
311 Nicht aktivierbare Anlagen	1'314	1'485	1'369	-116	-7.8
312 Ver- und Entsorgung	1'210	1'123	1'200	77	6.9
313 Dienstleistungen und Honorare	19'053	20'956	20'534	-422	-2.0
314 Baulicher Unterhalt	14'680	11'133	10'354	-779	-7.0
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	978	1'085	963	-123	-11.3
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	5'020	5'169	5'155	-14	-0.3
317 Spesenentschädigungen	1'176	1'197	1'187	-10	-0.9
318 Wertberichtigungen	369	274	293	19	6.8
319 Verschiedener Betriebsaufwand	1'057	1'101	1'067	-34	-3.1

Konto	Kommentar
314	Verschiebung baulicher Unterhalt an Verwaltungsvermögensliegenschaften

Tab. 32: Sachaufwand pro Organisationseinheit

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Gesamttotal</b>	<b>48'914</b>	<b>47'505</b>	<b>46'052</b>	<b>-1'453</b>	<b>-3.1</b>
Räte	256	318	264	-55	-17.1
Kantonskanzlei	1'363	1'405	1'522	117	8.3
Departement Finanzen	9'860	10'218	9'299	-919	-9.0
Departement Bildung und Kultur	7'828	7'531	7'392	-139	-1.8
<i>davon Globalkreditbetrieb Kantonsschule</i>	<i>4'000</i>	<i>4'129</i>	<i>4'083</i>	<i>-46</i>	<i>-1.1</i>
Departement Gesundheit und Soziales	3'192	3'588	3'387	-201	-5.6
Departement Bau und Volkswirtschaft	17'500	15'263	15'165	-98	-0.6
Departement Inneres und Sicherheit	8'014	8'188	8'002	-185	-2.3
<i>davon Globalkreditbetrieb Gmünden</i>	<i>2'542</i>	<i>2'441</i>	<i>2'414</i>	<i>-26</i>	<i>-1.1</i>
Gerichtsbehörden	871	943	982	39	4.2
Finanzkontrolle	30	52	41	-11	-20.4

## 7.9 Abschreibungen

Tab. 33: Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>330 Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>14'308</b>	<b>14'245</b>	<b>14'342</b>	<b>97</b>	<b>0.7</b>
3301 Strassenbau	10'606	11'010	11'406	395	3.6
3302 Wasserbau	184	223	232	9	4.0
3303 Hochbau	2'542	1'919	1'487	-432	-22.5
3304 Mobilien	976	1'093	1'218	124	11.4
<b>332 Immaterielle Anlagen</b>	<b>2'643</b>	<b>3'427</b>	<b>3'091</b>	<b>-336</b>	<b>-9.8</b>
<b>366 Abschreibungen Investitionsbeiträge</b>	<b>2'229</b>	<b>2'497</b>	<b>3'278</b>	<b>781</b>	<b>31.3</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>19'180</b>	<b>20'169</b>	<b>20'711</b>	<b>542</b>	<b>2.7</b>

Konto	Kommentar
3303	Beendigung Abschreibung Notrufzentrale
366	Abschreibungen Durchmesserlinie und Bahninfrastrukturfonds TCHF 600
	Abschreibung Beiträge an Land- und Forstwirtschaft TCHF 110

## 7.10 Finanzaufwand

Tab. 35: Finanzaufwand

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>34 Finanzaufwand</b>	<b>1'760</b>	<b>2'311</b>	<b>2'074</b>	<b>-237</b>	<b>-10.3</b>
340 Zinsaufwand	1'040	1'340	1'163	-177	-13.2
341 Realisierte Kursverluste	2				
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	9	15	15		
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	668	843	821	-22	-2.6
344 Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen					
349 Verschiedener Finanzaufwand	41	113	75	-38	-33.3

## 7.11 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals

Tab. 36: Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital</b>	<b>969</b>	<b>112</b>	<b>32</b>	<b>-80</b>	<b>-71.1</b>
Lotteriefonds	632	88		-88	-100.0
Spezialfinanzierung Tiergesundheitskasse	49	25	25	1	2.0
Spielsuchtabgabefonds	21		7	7	
Spezialfinanzierung Gewässerschutz	47				
Spezialfinanzierung Abfall	221				

## 7.12 Transferaufwand

Tab. 37: Transferaufwand

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>36 Transferaufwand</b>	<b>251'042</b>	<b>251'523</b>	<b>257'106</b>	<b>5'583</b>	<b>2.2</b>
360 Ertragsanteile an Dritte	6'415	6'410	6'597	188	2.9
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	30'379	30'943	30'700	-244	-0.8
362 Finanz- und Lastenausgleich	12'126	11'832	11'981	149	1.3
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	192'295	199'842	204'550	4'709	2.4
365 Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	7'598				

Tab. 37: Transferaufwand (Fortsetzung)

in TCHF	RE	VA	VA	Differenz zu VA 2018	
	2017	2018	2019	absolut	%
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	2'229	2'497	3'278	781	31.3

Konto	Kommentar
363	Kantonsbeiträge Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen: Mehrkosten Integrationsklassen TCHF 300 Amt für Soziales: Rückgang der Asylgesuche bzw. -unterbringung TCHF -850 Spitalfinanzierung: Reduktion erwarteter Kostenanstieg und gemeinwirtschaftliche Leistungen TCHF -4'100 Prämienverbilligung Krankenversicherungen: Erhöhung Minimalbedarf und Anpassung Selbstbehalt TCHF 5'900 Finanzierung von Einrichtungen gemäss IVSE: Anpassung der Leistungen bei Tagesstrukturen TCHF 1'200 Ergänzungsleistungen: Anpassung Aufwand gemäss aktueller Hochrechnung SOVAR TCHF 810 Strassenrechnung und Spezialfinanzierung Abfall: Beiträge an Lärmschutz und Sanierung Schiessanlagen TCHF 1'100 siehe auch 7.4 Transferertrag auf Seite 55
366	siehe 7.9 Abschreibungen auf Seite 59

## 7.13 Ausserordentlicher Aufwand

Tab. 39: Ausserordentlicher Aufwand

in TCHF	RE	VA	VA	Differenz zu VA 2018	
	2017	2018	2019	absolut	%
<b>38 Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>303</b>	<b>2'260</b>		<b>-2'260</b>	<b>-100.0</b>
380 Ausserordentlicher Personalaufwand		2'260		-2'260	-100.0
389 Einlagen in das Eigenkapital	303				

Konto	Kommentar
380	Einmalige Einlage PK im 2018
389	Einlagen in Rücklagen der Globalbudgetbetriebe

## 7.14 Reservebildung

Tab. 41: Reservebildung

in TCHF	RE	VA	VA	Differenz zu VA 2018	
	2017	2018	2019	absolut	%
<b>90 Reservebildung</b>	<b>1'372</b>	<b>5'513</b>	<b>193</b>	<b>-5'320</b>	<b>-96.5</b>

Tab. 41: Reservebildung (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>902 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital</b>	<b>1'372</b>	<b>500</b>	<b>193</b>	<b>-307</b>	<b>-61.4</b>
Spezialfinanzierung Fischerei	2				
Energiefonds	1'355	482	192	-290	-60.2
Agrarfonds	14	18	1	-17	-94.9
<b>903 Einlagen in Vorfinanzierung</b>		<b>5'013</b>		<b>-5'013</b>	<b>-100.0</b>
Vorfinanzierung Verselbständigung SVAR		5'013		-5'013	-100.0

Konto	Kommentar
903	Einlage Aufwertungsgewinn aus Übertrag PZA an SVAR im 2018

# Erläuterungen zur Investitionsrechnung

## 8.1 Investitionsübersicht

Tab. 43: Nettoinvestitionen

Nr. in TCHF	Bezeichnung	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
<b>100</b>	<b>Kanzleidienste</b>	<b>118</b>	<b>135</b>	<b>35</b>	<b>320</b>
I1000005	Elektronisches Amtsblatt	0	0	0	200
I1000006	Erneuerung Abstimmungsanlage (2. Teil)	0	0	0	50
I1000007	MIS Berichtserweiterungen	0	0	0	70
I1010003	MIS Regierungscontrolling	118	35	35	0
I1010004	Update Internet/Intranet	0	100	0	0
<b>210</b>	<b>Amt für Finanzen</b>	<b>20</b>	<b>35</b>	<b>8'904</b>	<b>141</b>
I1130001	Aktien Schweizer Salinen AG	10	0	0	0
I1130002	Einführung NSP Swiss-Salary-Modul	60	35	35	20
I2109002	Dotationskapital Spitalverbund	0	0	8'869	121
I2109003	Entwidmungen	-50	0	0	0
<b>220</b>	<b>Kantonale Steuerverwaltung</b>	<b>1'640</b>	<b>881</b>	<b>831</b>	<b>450</b>
I1120001	Integrierte Steuersoftware ISAR	1'189	500	450	250
I1120003	eSteuern	99	81	81	0
I1120004	Weiterentwicklung Steuerlösung	188	300	300	200
I1120005	Migrationskosten Steuerlösung	163	0	0	0
<b>230</b>	<b>Personalamt</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>100</b>
I1189011	ePersonaldossier	0	150	150	100
<b>240</b>	<b>Amt für Immobilien</b>	<b>1'442</b>	<b>1'279</b>	<b>-9'967</b>	<b>2'060</b>
I1440003	PZA Herisau (Erschliessungssystem / PP / Versorgung / 0.4 Mio.)	0	280	0	198
I1440007	PZA Herisau (Haus 3 / 6.8 Mio.)	0	500	104	998
I1440016	Fünfeckpalast, Trogen (Fertigstellung Umgebung / 0.6 Mio.)	0	0	0	21
I1440024	Kantonsschule Umbau neues Konvikt 2. Etappe	1'173	0	0	0
I1440028	Kantonsschule Trogen (Umutzung u. energ. Sanierung)	83	0	0	0
I1440030	PZA Herisau (Haus 5 / 2.1 Mio.)	0	0	52	0
I1440031	PZA Herisau (Haus 6 / 3.8 Mio.)	0	0	52	801
I1440039	Alarmanlage Strafanstalt Gmünden	186	0	0	0
I1440040	Strafanstalt Gmünden (Weiterentwicklung / 17 Mio.)	0	499	0	0
I2403044	Neubau Prüfstelle MFK (11 Mio.)	0	0	0	250
I2403045	Übertragungen PZA an SVAR	0	0	-10'279	-208
<b>245</b>	<b>Zentrale Informatik- und Telefoniekosten</b>	<b>2'778</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>200</b>
I1189006	Projekt Ausbau diverse Software	9	0	0	0
I1189008	Kreditorenschanning	94	20	20	0

Tab. 43: Nettoinvestitionen (Fortsetzung)

Nr. in TCHF	Bezeichnung	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
I1189009	Projekt Integra (ab 2015)	0	100	100	150
I1189013	Weitere eGovernment-Projekte	1	0	0	0
I1189014	Projekt IP-Telefonie	149	0	0	0
I1189016	Internetportal AR - eAusserrhoden	0	40	40	50
I1189018	Darlehen AR Informatik AG (Liquidität)	2'500	0	0	0
I1189091	Projekt Integra	25	0	0	0
<b>320</b>	<b>Amt für Mittel- und Hochschulen und Berufsbildung</b>	<b>110</b>	<b>90</b>	<b>154</b>	<b>42</b>
I1189007	EISA Sekundarstufe II	110	90	154	42
<b>340</b>	<b>Kantonsschule (Globalkredit)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>250</b>
I1250001	Informatik Kantonsschule Trogen	0	0	0	250
<b>350</b>	<b>Berufsbildungszentrum</b>	<b>89</b>	<b>220</b>	<b>220</b>	<b>80</b>
I1260001	Informatik BBZ, Hardware	89	220	220	80
<b>370</b>	<b>Kantonsbeiträge Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen</b>	<b>-87</b>	<b>60</b>	<b>-10</b>	<b>80</b>
I1279001	Ausbildungs- und Studiendarlehen	-87	60	-10	80
<b>400</b>	<b>Departementssekretariat DGS</b>	<b>93</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
I1300001	NEST-Modul IPV	93	0	0	0
<b>410</b>	<b>Amt für Gesundheit</b>	<b>3'947</b>	<b>0</b>	<b>-38'447</b>	<b>0</b>
I1310003	Hypothekendarlehen Spitalverbund AR	3'947	0	-38'447	0
<b>500</b>	<b>Departementssekretariat DBV</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
I1400001	eBauverwaltung	0	60	60	90
<b>510</b>	<b>Tiefbauamt</b>	<b>1'013</b>	<b>1'985</b>	<b>1'004</b>	<b>1'480</b>
Div.	Wasserbau	635	1'700	719	1'200
I1424008	Scania Truck P450CBX4HHZ	-19	0	0	0
I5108001	Scania P124C84X4HZ420	396	0	0	0
IBU5108	Fhz. /Masch. Strassenunterhalt Herisau	0	150	150	0
IBU5109	Fhz. /Masch. Strassenunterhalt Heiden	0	135	135	280
<b>520</b>	<b>Amt für Raum und Wald</b>	<b>509</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>750</b>
I1480001	Orthofoto	0	0	0	250
I1540001	Beiträge an forstliche Projekte	509	500	500	500
<b>530</b>	<b>Amt für Umwelt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>170</b>
I5300001	Ersatz SW Industrie- u. Gewerbekataster	0	0	0	170
<b>540</b>	<b>Amt für Wirtschaft und Arbeit</b>	<b>0</b>	<b>213</b>	<b>213</b>	<b>153</b>
I1514001	Projekt HR-Net	0	60	60	0
I1578012	Äquivalenzbeiträge Darlehen NRP	0	153	153	153
<b>550</b>	<b>Amt für Landwirtschaft</b>	<b>643</b>	<b>1'000</b>	<b>1'000</b>	<b>900</b>
I1520001	Beiträge an Oekonomiegebäude	439	570	570	600
I1520002	Beiträge an Gewerbebetriebe	0	50	50	40
I1520004	Beiträge an Weg- und Transportanlagen	177	220	220	200
I1520005	Beiträge an Düngieranlagen	12	30	30	30
I1520010	Beiträge an Strukturverbesserungen	15	30	30	30
IBU5500	Strukturverbesserung Landwirtschaft	0	100	100	0
<b>560</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>3'689</b>	<b>3'286</b>	<b>3'286</b>	<b>2'645</b>
I1570003	Durchmesserlinie (DML)	1'647	1'288	1'288	600

Tab. 43: Nettoinvestitionen (Fortsetzung)

Nr. in TCHF	Bezeichnung	RE 2017	VA 2018	PR 2018	VA 2019
I1570004	Beitrag Bahninfrastrukturfonds (BIF)	2'038	1'918	1'918	2'040
I1570005	Investitionsbeitrag Turbo AG	5	0	0	5
I1570007	Privatbahnen: Diverses / Umsetzung	0	80	80	0
<b>590</b>	<b>Spezialfinanzierungen und Fonds</b>	<b>13'322</b>	<b>11'300</b>	<b>10'300</b>	<b>11'515</b>
Div.	Tiefbauamt / Strassenbau	10'582	10'500	9'500	10'600
Div.	Entsorgung Abfall und Wasser	2'905	800	800	915
I5906001	Darlehen Agrarfonds	-165	0	0	0
<b>600</b>	<b>Departementssekretariat DIS</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	<b>170</b>
I1600001	eGrundbuch	0	80	80	170
<b>620</b>	<b>Strassenverkehrsamt</b>	<b>129</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>0</b>
I1189010	eStrassenverkehrsamt	129	120	120	0
<b>630</b>	<b>Amt für Militär und Bevölkerungsschutz</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>200</b>
I1614001	Maschinen, Geräte Zivilschutz	0	70	70	0
IBU6302	Maschinen, Geräte Zivilschutz	0	0	0	200
<b>640</b>	<b>Kantonspolizei</b>	<b>234</b>	<b>908</b>	<b>908</b>	<b>588</b>
I1620001	Fahrzeugflotte Kantonspolizei	234	231	231	0
I1620002	Maschinen, Geräte Kantonspolizei	0	210	210	0
I6400004	Ausbau Kapo-Fachapplikationen	0	467	467	366
IBU6401	Fahrzeugflotte KAPO	0	0	0	222
<b>650</b>	<b>Staatsanwaltschaft</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>110</b>
I6500001	Tribuna	0	0	0	110
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>29'687</b>	<b>22'532</b>	<b>-20'430</b>	<b>22'494</b>

## 8.2 Investitionen und Rückerstattungen Sachanlagen

Tab. 44: Investitionen und Rückerstattungen Sachanlagen

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>50 Investitionen Sachanlagen</b>	<b>16'328</b>	<b>17'995</b>	<b>18'450</b>	<b>455</b>	<b>2.5</b>
501 Strassen	11'910	12'000	12'100	100	0.8
502 Wasserbau	2'126	3'700	3'000	-700	-18.9
504 Hochbauten	1'442	1'279	2'268	989	77.3
506 Mobilien	851	1'016	1'082	66	6.5
<b>61 Rückerstattungen Sachanlagen</b>			<b>208</b>	<b>208</b>	
614 Hochbauten			208	208	

Konto	Kommentar
502	weniger geplante Investitionen im Bereich Revitalisierung und Hochwasserschutz
504	Erhöhung Investitionsausgaben Optimierung PZA aufgrund Projektfortschritt TCHF 1'220

Konto	Kommentar
	Verschiebung Ausbau und Sanierung Strafanstalt TCHF -500
	Projektausarbeitung Neubau MFK TCHF 250
614	Übertragung aufgelaufene Investitionen PZA per Ende 2018 an SVAR (siehe Kommentar unter 8.6 Beteiligungen und Grundkapitalien)

### 8.3 Investitionen Immaterielle Anlagen

Tab. 46: Investitionen Immaterielle Anlagen

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>52 Immaterielle Anlagen</b>	<b>2'467</b>	<b>2'431</b>	<b>2'238</b>	<b>-193</b>	<b>-10.3</b>
520 Software	2'467	2'431	1'988	-443	-23.8
529 Übrige immaterielle Anlagen			250	250	

### 8.4 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung

Tab. 47: Investitionsbeiträge für eigene Rechnung

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Investitionseinnahmen</b>					
<b>63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung</b>	<b>4'661</b>	<b>5'060</b>	<b>3'905</b>	<b>-1'155</b>	<b>-22.8</b>
630 Bund	987	1'320	1'400	80	6.1
631 Kantone und Konkordate	21	89		-89	-100.0
632 Gemeinde und Gemeindezweckverbände	3'216	3'268	2'405	-863	-26.4
634 Öffentliche Unternehmungen	197	174		-174	-100.0
635 Private Unternehmungen	234	110	50	-60	-54.5
637 Private Haushalte	6	100	50	-50	-50.0

Konto	Kommentar
632	Gemeindeanteil aus restlicher Tranche an Durchmesserlinie (DML) der Appenzeller Bahnen TCHF 600 (Vorjahr TCHF 1'288), siehe auch Kapitel 8.7

## 8.5 Darlehen

Tab. 49: Darlehen

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Investitionsausgaben</b>					
<b>54 Darlehen</b>	<b>9'413</b>	<b>915</b>	<b>935</b>	<b>20</b>	<b>2.19</b>
542 Gemeinden und Gemeindezweckverbände	136				
544 Öffentliche Unternehmungen	6'447				
545 Private Unternehmungen	2'564	775	775		
547 Private Haushalte	266	140	160	20	14.29
<b>Investitionsausgaben</b>					
<b>64 Rückzahlung von Darlehen</b>	<b>3'219</b>	<b>855</b>	<b>855</b>		
640 Bund	-700	775	775		
642 Gemeinde und Gemeindezweckverbände	136				
645 Private Unternehmungen	3'264				
647 Private Haushalte	519	80	80		

## 8.6 Beteiligungen und Grundkapitalien

Tab. 50: Beteiligungen und Grundkapitalien

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Investitionsausgaben</b>					
<b>55 Beteiligungen und Grundkapitalien</b>	<b>10</b>		<b>121</b>	<b>121</b>	
554 Öffentliche Unternehmungen	10		121	121	
555 Private Unternehmen					
<b>Investitionseinnahmen</b>					
<b>65 Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen</b>	<b>50</b>				
654 Öffentliche Unternehmungen	50				

Konto	Kommentar
554	In Rahmenvertrag vom Juli 2018 zwischen dem SVAR und dem Kanton AR wurde unter anderem die Finanzierung der geplanten Investitionen PZA geregelt. Es wurde vereinbart, dass ein Teil der Übertragung der Investition PZA mittels Erhöhung des Dotationskapital erfolgen soll. Im Voranschlag 2019 wurde diese Vereinbarung entsprechend abgebildet.

## 8.7 Eigene Investitionsbeiträge

Tab. 52: Eigene Investitionsbeiträge

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>Investitionsausgaben</b>					
<b>56 Eigene Investitionsbeiträge</b>	<b>9'397</b>	<b>7'107</b>	<b>5'718</b>	<b>-1'389</b>	<b>-19.5</b>
560 Bund	2'038	1'918	2'040	122	6.4
562 Gemeinden und Gemeindezweckverbände	2'905	800	915	115	14.4
565 Private Unternehmungen	3'303	2'889	1'363	-1'526	-52.8
567 Private Haushalte	1'152	1'500	1'400	-100	-6.7
<b>Investitionseinnahmen</b>					
<b>66 Eigene Investitionsbeiträge</b>					

Konto	Kommentar
565	restliche Tranche Beitragszahlung an Durchmesserlinie (DML) der Appenzeller Bahnen TCHF 1'200 (Vorjahr TCHF 2'576), siehe auch Kapitel 8.4

# Finanzkennzahlen

## 9.1 Finanzkennzahlen erster Priorität

Tab. 54: Nettoverschuldungsquotient

Nettoverschuldungsquotient	RE 2017	VA 2018	VA 2019
$\frac{\text{Nettoschulden}}{40 \text{ Fiskalertrag}}$	60.6%	66.8%	35.0%

**Richtwerte:** <100% = gut, 100%–150% = genügend, >150% = schlecht

**Aussage:** Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviele Jahrestrachten erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

Tab. 55: Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierungsgrad	RE 2017	VA 2018	VA 2019
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestition}}$	67.8%	76.7%	94.1%

**Richtwerte:** <80% = Abschwung (Zunahme der Verschuldung), 80%–100% = Normalfall, >100% = Hochkonjunktur (Abnahme der Verschuldung)

**Aussage:** Anteil der Nettoinvestitionen, die der Kanton Appenzell Ausserrhoden aus den im Berichtsjahr erarbeiteten liquiden Mitteln finanzieren kann.

Tab. 56: Zinsbelastungsanteil

Zinsbelastungsanteil	RE 2017	VA 2018	VA 2019
$\frac{(\text{Zinsaufwand } 340 - \text{Zinsertrag } 440) \times 100}{\text{Laufender Ertrag } 40 + 41 + 42 + 43 + 46}$	0.05%	0.07%	0.26%

**Richtwerte:** 0%–4% = gut, 4%–9% = genügend, >9% = schlecht

**Aussage:** Anteil des „verfügbaren Einkommens“, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

## 9.2 Finanzkennzahlen zweiter Priorität

Tab. 57: Nettoschuld I in Franken pro Einwohner

Nettoschuld I in Franken pro Einwohner	RE 2017	VA 2018	VA 2019
$\frac{\text{Nettoschulden I}}{\text{Ständige Wohnbevölkerung}^6}$	2'020	2'325	1'264

**Richtwerte**<sup>7</sup>: <0 CHF = Nettovermögen, 0–1'000 CHF = geringe Verschuldung, 1'001–2'500 CHF = mittlere Verschuldung, 2'501–5'000 CHF = hohe Verschuldung, >5'000 CHF = sehr hohe Verschuldung

**Aussage:** Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.

Tab. 58: Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierungsanteil	RE 2017	VA 2018	VA 2019
$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Laufender Ertrag } 40 + 41 + 42 + 43 + 46}$	4.8%	4.1%	4.9%

**Richtwerte:** >20% = gut, 10–20% = mittel, <10% = schlecht

**Aussage:** Anteil des Ertrages, welcher der Kanton Appenzell Ausserrhoden zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann.

Tab. 59: Kapitaldienstanteil

Kapitaldienstanteil	RE 2017	VA 2018	VA 2019
$\frac{(\text{Nettozinsaufwand} + \text{ordentliche Abschreibungen}) \times 100}{\text{Laufender Ertrag } 40 + 41 + 42 + 43 + 46}$	6.5%	4.8%	5.1%

**Richtwerte:** bis 5% = geringe Belastung, 5–15% = tragbare Belastung, >15% = hohe Belastung

**Aussage:** Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

<sup>6</sup> Bevölkerungszahl: 2017 = 55'281 / 2018 = 55'383 / 2019 = 55'604

<sup>7</sup> Diese Richtwerte gelten sowohl für die Kantone wie auch Gemeinden, aber nur dann, wenn die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden ungefähr im Verhältnis 50% / 50% aufgeteilt sind. Ist die Aufgabenverteilung zwischen Kanton und Gemeinden anders, verschieben sich die Richtwerte entsprechend.

Tab. 60: Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoverschuldungsanteil	RE 2017	VA 2018	VA 2019
$\frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Laufender Ertrag } 40 + 41 + 42 + 43 + 46}$	57.3%	67.9%	46.1%

**Richtwerte:** <50% = sehr gut, 50%–100% = gut, 100%–150% = mittel, 150%–200% = schlecht >200% = kritisch

**Aussage:** Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Tab. 61: Investitionsanteil

Investitionsanteil	RE 2017	VA 2018	VA 2019
$\frac{\text{Bruttoinvestitionen } (50 + 51 + 52 + 54 + 55 + 56) \times 100}{\text{Konsolidierter Gesamtaufwand}}$	8.9%	6.7%	6.5%

**Richtwerte:** <10% = schwache Investitionstätigkeit, 10%–20% = mittlere Investitionstätigkeit, 20%–30% = starke Investitionstätigkeit, >30% sehr starke Investitionstätigkeit

**Aussage:** Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

# Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung

## 10.1 Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung

Tab. 62: Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>23'419</b>	<b>26'569</b>	<b>24'729</b>	<b>-1'839</b>	<b>-6.9</b>
01 Legislative und Exekutive	2'253	2'328	2'842	514	22.1
02 Allgemeine Dienste	21'166	24'241	21'888	-2'353	-9.7
<b>1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	<b>16'668</b>	<b>16'585</b>	<b>16'624</b>	<b>39</b>	<b>0.2</b>
11 Öffentliche Sicherheit	7'018	7'550	7'399	-150	-2.0
12 Rechtssprechung	3'247	2'123	1'984	-139	-6.6
13 Strafvollzug	379	664	650	-14	-2.1
14 Allgemeines Rechtswesen	4'741	4'945	5'179	233	4.7
16 Verteidigung	1'284	1'303	1'413	110	8.4
<b>2 Bildung</b>	<b>72'605</b>	<b>75'302</b>	<b>75'641</b>	<b>338</b>	<b>0.4</b>
21 Obligatorische Schule					
22 Sonderschulen	5'470	5'953	5'898	-55	-0.9
23 Berufliche Grundbildung	5'288	6'071	5'949	-122	-2.0
25 Allgemeinbildende Schulen	13'915	14'243	14'400	157	1.1
29 Übriges Bildungswesen	47'932	49'036	49'394	359	0.7
<b>3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>	<b>2'602</b>	<b>2'552</b>	<b>2'561</b>	<b>9</b>	<b>0.4</b>
31 Kulturerbe	598	547	566	19	3.4
32 Übrige Kultur	1'752	1'753	1'760	8	0.4
34 Sport und Freizeit	252	252	235	-17	-6.7
<b>4 Gesundheit</b>	<b>67'934</b>	<b>71'291</b>	<b>67'122</b>	<b>-4'170</b>	<b>-5.8</b>
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	62'823	65'710	61'500	-4'210	-6.4
43 Gesundheitsprävention	453	542	530	-11	-2.1
49 Übriges Gesundheitswesen	4'658	5'040	5'091	51	1.0
<b>5 Soziale Sicherheit</b>	<b>40'147</b>	<b>38'458</b>	<b>45'139</b>	<b>6'681</b>	<b>17.4</b>
51 Krankheit und Unfall	12'061	10'069	15'207	5'138	51.0
52 Invalidität	21'653	21'971	23'272	1'301	5.9
53 Alter und Hinterlassene	5'807	5'850	6'125	275	4.7
54 Familie und Jugend	459	485	429	-56	-11.6
55 Arbeitslosigkeit					
57 Sozialhilfe und Asylwesen	167	83	106	23	27.4
<b>6 Verkehr</b>	<b>4'336</b>	<b>5'270</b>	<b>5'372</b>	<b>101</b>	<b>1.9</b>
61 Strassenverkehr	-24	237	154	-83	-35.0
62 Öffentlicher Verkehr	4'360	5'034	5'218	184	3.7
<b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>4'356</b>	<b>4'676</b>	<b>4'683</b>	<b>7</b>	<b>0.2</b>
74 Verbauungen	1'155	1'374	1'334	-40	-2.9
75 Arten- und Landschaftsschutz					

Tab. 62: Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung	-21	-9	-8	1	5.9
77 Übriger Umweltschutz	2'391	2'486	2'535	49	2.0
79 Raumordnung	831	825	823	-2	-0.3
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>6'421</b>	<b>6'987</b>	<b>7'082</b>	<b>95</b>	<b>1.4</b>
81 Landwirtschaft	2'794	3'094	3'152	57	1.9
82 Forstwirtschaft	1'370	1'320	1'418	97	7.4
83 Jagd und Fischerei	155	300	271	-29	-9.6
84 Tourismus	548	504	503	-1	-0.2
85 Industrie, Gewerbe, Handel	1'554	1'768	1'739	-29	-1.7
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>-232'096</b>	<b>-242'509</b>	<b>-254'097</b>	<b>-11'588</b>	<b>4.8</b>
91 Steuern	-162'554	-170'250	-178'641	-8'391	-4.9
93 Finanz- und Lastenausgleich	-40'983	-40'577	-42'387	-1'810	-4.5
94 Ertragsanteile an Bundeseinnahmen	-30'523	-26'080	-29'115	-3'035	-11.6
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	1'964	-5'602	-3'954	1'648	29.4
<b>99 Nicht aufgeteilte Posten</b>	<b>-10'753</b>	<b>-10'753</b>	<b>-10'753</b>		
99 Nicht aufgeteilte Posten	-6'391	-10'753	-10'753		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4'362</b>	<b>-5'571</b>	<b>-15'897</b>	<b>-10'326</b>	<b>-185.3</b>

## 10.2 Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung

Tab. 63: Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>6'064</b>	<b>2'700</b>	<b>3'240</b>	<b>540</b>	<b>20.8</b>
02 Allgemeine Dienste	6'064	2'700	3'240	540	20.8
<b>1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung</b>	<b>336</b>	<b>1'238</b>	<b>1'318</b>	<b>80</b>	<b>10.3</b>
11 Öffentliche Sicherheit	336	1'028	588	-440	-78.5
12 Rechtssprechung			110	110	
14 Allgemeines Rechtswesen		140	420	280	200.0
16 Verteidigung		70	200	130	185.7
<b>2 Bildung</b>	<b>112</b>	<b>370</b>	<b>452</b>	<b>82</b>	<b>22.2</b>
23 Berufliche Grundbildung	89	220	80	-140	-63.6
25 Allgemeinbildende Schulen			250	250	
29 Übriges Bildungswesen	23	150	122	-28	-18.7
<b>4 Gesundheit</b>	<b>4'040</b>				
49 Übriges Gesundheitswesen	4'040				
<b>6 Verkehr</b>	<b>14'648</b>	<b>14'071</b>	<b>13'525</b>	<b>-546</b>	<b>-3.9</b>
61 Strassenverkehr	10'959	10'785	10'880	95	0.9
62 Öffentlicher Verkehr	3'689	3'286	2'645	-641	-19.5
<b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>3'540</b>	<b>2'500</b>	<b>2'285</b>	<b>-215</b>	<b>-8.6</b>

Tab. 63: Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung (Fortsetzung)

in TCHF	RE 2017	VA 2018	VA 2019	Differenz zu VA 2018	
				absolut	%
74 Verbauungen	635	1'700	1'200	-500	-29.4
77 Übriger Umweltschutz	2'905	800	1'085	285	35.6
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>986</b>	<b>1'653</b>	<b>1'553</b>	<b>-100</b>	<b>-6.0</b>
81 Landwirtschaft	478	1'000	900	-100	-10.0
82 Forstwirtschaft					
83 Jagd und Fischerei	509	500	500		
85 Industrie, Gewerbe, Handel		153	153		
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>-40</b>		<b>121</b>	<b>121</b>	
96 Zinsen	-40		121	121	
<b>100 Nettoinvestition</b>	<b>29'687</b>	<b>22'532</b>	<b>22'494</b>	<b>-39</b>	<b>-0.2</b>

# Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Stabilisierungsprogramm 2019 . . . . .	14
Tab. 2:	Wirtschaftliche Eckdaten Voranschlag 2019 . . . . .	16
Tab. 3:	Ergebnis der Erfolgsrechnung (Ertragsüberschuss = + / Aufwandüberschuss = -) . . . . .	17
Tab. 4:	Nettoergebnis pro Organisationseinheit . . . . .	17
Tab. 5:	Planung der Steuererträge . . . . .	19
Tab. 6:	Finanzausgleich Bund . . . . .	19
Tab. 7:	Planung Anteile an Bundeseinnahmen . . . . .	20
Tab. 8:	Personalaufwand . . . . .	21
Tab. 9:	Sachaufwand . . . . .	22
Tab. 10:	Ergebnis der Investitionsrechnung . . . . .	25
Tab. 11:	Finanzierung . . . . .	27
Tab. 12:	Entwicklung der Verschuldung . . . . .	27
Tab. 13:	Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten . . . . .	29
Tab. 14:	Voranschlag der Ämter und Abrechnungsstellen . . . . .	33
Tab. 15:	Verpflichtungskredite Investitionsrechnung . . . . .	47
Tab. 16:	Nutzungsdauer für Abschreibungen . . . . .	52
Tab. 17:	Fiskalertrag . . . . .	54
Tab. 19:	Finanzertrag . . . . .	54
Tab. 21:	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals . . . . .	55
Tab. 22:	Transferertrag . . . . .	55
Tab. 24:	Ausserordentlicher Ertrag . . . . .	56
Tab. 26:	Reserveauflösung . . . . .	56
Tab. 27:	Personalaufwand . . . . .	57
Tab. 29:	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal und Lehrkräfte pro Organisationseinheit . . . . .	57
Tab. 30:	Sachaufwand . . . . .	58
Tab. 32:	Sachaufwand pro Organisationseinheit . . . . .	59
Tab. 33:	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen . . . . .	59
Tab. 35:	Finanzaufwand . . . . .	60
Tab. 36:	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Fremdkapitals . . . . .	60
Tab. 37:	Transferaufwand . . . . .	60
Tab. 39:	Ausserordentlicher Aufwand . . . . .	61
Tab. 41:	Reservebildung . . . . .	61
Tab. 43:	Nettoinvestitionen . . . . .	63
Tab. 44:	Investitionen und Rückerstattungen Sachanlagen . . . . .	65
Tab. 46:	Investitionen Immaterielle Anlagen . . . . .	66
Tab. 47:	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung . . . . .	66
Tab. 49:	Darlehen . . . . .	67

Tab. 50:	Beteiligungen und Grundkapitalien . . . . .	67
Tab. 52:	Eigene Investitionsbeiträge . . . . .	68
Tab. 54:	Nettoverschuldungsquotient . . . . .	69
Tab. 55:	Selbstfinanzierungsgrad . . . . .	69
Tab. 56:	Zinsbelastungsanteil . . . . .	69
Tab. 57:	Nettoschuld I in Franken pro Einwohner . . . . .	70
Tab. 58:	Selbstfinanzierungsanteil . . . . .	70
Tab. 59:	Kapitaldienstanteil . . . . .	70
Tab. 60:	Bruttoverschuldungsanteil . . . . .	71
Tab. 61:	Investitionsanteil . . . . .	71
Tab. 62:	Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung . . . . .	72
Tab. 63:	Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung . . . . .	73

# Diagrammverzeichnis

Abb. 1:	Ressourcenindex und Nettoertrag Finanzausgleich des Bundes (ohne IKZAV) . . . . .	20
Abb. 2:	Personalaufwand (inkl. Globalkreditbetriebe Kantonsschule und Gmünden) . . . . .	22
Abb. 3:	Sachaufwand (inkl. Globalkreditbetriebe Kantonsschule und Gmünden) . . . . .	23
Abb. 4:	Globalkredit Kantonsschule . . . . .	24
Abb. 5:	Kostenentwicklung Spitalfinanzierung . . . . .	25
Abb. 6:	Vergleich budgetierter und angefallener Investitionsausgaben der letzten Jahre . . . . .	26
Abb. 7:	Jahresergebnisse der letzten Jahre . . . . .	29
Abb. 8:	Ausgaben nach Aufgabengebieten . . . . .	30